

...und Action!

Das (fast) komplette Programm der AJC-Jungscharfreizeit 2018



Dieses „Buch“ unterliegt der CC BY-NC-SA 4.0Lizenz. <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

Inhaltsverzeichnis

.....	1
Über die AJC-Jungscharfreizeit.....	6
AJC.....	6
Die AJC-Jungscharfreizeit.....	6
Die Zusammenarbeit.....	6
Danke.....	6
Haftungsausschluss.....	6
Tagesablauf auf der AJC-Jungscharfreizeit.....	7
Tag 0 – Aufbau und sonstige Vorbereitungen.....	11
Zelte.....	11
Technik.....	11
Küche.....	12
Weitere Vorbereitungen.....	12
Tag 1 – Anreise.....	13
Überblick.....	13
Zielgedanke.....	13
Stille Zeit.....	13
Bibelarbeit.....	13
Die Ankunft auf dem Zeltplatz.....	13
Nachmittagsprogramm: Kennlernnachmittag.....	13
Die Stationsbeschreibungen.....	15
Abendprogramm Vorstellungsabend.....	16
Theater.....	16
Tag 2.....	20
Überblick.....	20
Zielgedanke.....	20
Stille Zeit.....	20
Bibelarbeit.....	20
Theater.....	20
Nachmittagsprogramm Geländespiel „Autogrammjäger“.....	24
Abendprogramm Gruppenabend.....	25
Tag 3.....	26
Überblick.....	26
Zielgedanke.....	26
Stille Zeit.....	26
Bibelarbeit.....	26
Theater.....	26
Nachmittagsprogramm Bastelnachmittag.....	29
Abendprogramm Vorprogramm und Nachtwanderung.....	30
Wer bin ich XXL.....	30
Nachtwanderung.....	31
Tag 4.....	32
Überblick.....	32
Zielgedanke.....	32
Stille Zeit.....	32
Bibelarbeit.....	32
Theater.....	32
Nachmittagsprogramm Dorfspiel.....	35
Abendprogramm Groß gegen Klein.....	39

Tag 5.....	41
Überblick.....	41
Zielgedanke.....	41
Stille Zeit.....	41
Bibelarbeit.....	41
Theater.....	41
Nachmittagsprogramm Baden.....	42
Abendprogramm Lagerfeuerabend.....	43
Tag 6.....	44
Überblick.....	44
Zielgedanke.....	44
Stille Zeit.....	44
Bibelarbeit.....	44
Theater.....	44
Nachmittagsprogramm 2-Tageswanderung.....	47
Abendprogramm: lockere Spiele am Übernachtungsort.....	47
Tag 7.....	48
Überblick.....	48
Zielgedanke.....	48
Stille Zeit.....	48
Bibelarbeit.....	48
Theater.....	48
Nachmittagsprogramm Verwöhnnachmittag.....	51
Abendprogramm A, B oder C.....	52
Tag 8.....	54
Überblick.....	54
Zielgedanke.....	54
Stille Zeit.....	54
Bibelarbeit.....	54
Theater.....	54
Nachmittagsprogramm Wassernachmittag.....	56
Abendprogramm Nachtgeländespiel Knicklichter-Waffeljagd.....	57
Tag 9.....	58
Überblick.....	58
Zielgedanke.....	58
Stille Zeit.....	58
Bibelarbeit.....	58
Theater.....	58
Nachmittagsprogramm Survivalnachmittag.....	61
Abendprogramm Lobpreisabend.....	62
Tag 10.....	63
Überblick.....	63
Zielgedanke.....	63
Stille Zeit.....	63
Bibelarbeit.....	63
Theater.....	63
Nachmittagsprogramm Chillernachmittag und Einsatz.....	64
Abendprogramm Galaabend: Filmpremiere.....	65
Beispiel für den Ablaufplan.....	67
Tag 11 – Abreise und Abbau.....	69
Überblick.....	69

Zielgedanke.....	69
Stille Zeit.....	69
Bibelarbeit.....	69
Theater.....	69
Verabschiedung und Abreise.....	69
Nachmittagsprogramm Abbau/LKW laden.....	69
Abendprogramm LKW abladen BaMa, Zelte und Technik einräumen.....	70
Danke an alle Mitarbeiter der AJC-Jungscharfreizeit 2018.....	70

Liebe Mitarbeiter,

ihr habt die zweite Zusammenfassung einer kompletten [AJC-Jungscharfreizeit](https://ajc-jungscharfreizeit.de) vor euch. Da zwischen der Freizeit und der Erstellung dieses Dokumentes über eineinhalb Jahre vergangen sind, kann ich leider nicht mehr jeden Programmpunkt rekonstruieren. Ich gebe aber mein Bestes.

Jedes Jahr stecken dutzende Mitarbeiter hunderte Stunden in die Vorbereitung eines – wie ich finde – großartigen Zeltlagers. Und anschließend landen die ganzen Ideen „in der Tonne“. Und Mitarbeiter anderer Zeltlager beginnen mit der ganzen Arbeit von vorne. Deshalb gibt es hier die Zusammenfassung des Zeltlagers „...und Action“ aus dem Jahr 2018.

Die biblische Geschichte drehte sich um David. Und um diese wurde ein Theater rund um einen Filmdreh geschrieben. Das Programm richtete sich nach den Geschichten. Änderungen waren wetterbedingt nötig, ich schreibe aber den ursprünglichen Plan auf.

Das Thema der gesamten Freizeit ist „Hollywood“.

Es ist unwahrscheinlich, dass die hier zusammengetragenen Ideen von euch 1 zu 1 umgesetzt werden können, aber als Inspiration können sie auf jeden Fall dienen.

Dieses Dokument darf zur Vorbereitung von Zeltlagern frei verwendet und vervielfältigt werden, solange die Links zu <https://ajc-jungscharfreizeit.de> und <https://jungscharwerkstatt.de> nicht entfernt werden.

Für eventuelle Nachfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Dieses „Buch“ unterliegt der CC BY-NC-SA 4.0 Lizenz. <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

Wenn ihr die AJC-Jungscharfreizeit als Vorlage für euer Zeltlager nutzt, würde ich mich über Rückmeldungen freuen.

Euer Bernd „BÖ“ Östreicher

PS: Noch ein Hinweis zur Sprache: Zwecks besserer Lesbarkeit schreibe ich deutsch. Ohne irgendwelche Rücksicht auf Geschlecht oder Minderheiten. Es dürfen sich aber Männlein, Weiblein und alle dazwischen mit „Leser“ oder „Mitarbeiter“ oder „Teilnehmer“ angesprochen fühlen, da es meiner Meinung nach einen Unterschied zwischen grammatikalischem und biologischem Geschlecht gibt.

PPS: Ich würde mich freuen, auch Programme von anderen Zeltlagern veröffentlichen zu dürfen. Du musst dir nicht unbedingt den Aufwand machen, alles so ausführlich zu schreiben, wie ich das hier plane. Lass mir einfach die Dateien zukommen, die ihr sowieso habt. Dann können sich andere Mitarbeiter (inklusive mir) Inspirationen für ihre Zeltlager holen.

Über die AJC-Jungscharfreizeit

AJC

Die Aktiven Jungen Christen (www.AJC-ev.de) sind ein Verein, der in Hohenlohe – genauer gesagt in Blaufelden und Umgebung – das Wort Gottes verbreiten will.

Zitat von der Homepage: „Wir sind junge und ältere Menschen aus allen Schichten der Bevölkerung und stehen wie Sie/Du mitten im Leben. Wir kommen aus verschiedenen Gemeinden und Gemeinschaften der Region und sind zutiefst davon überzeugt, dass Gott existiert, dass er jeden Menschen kennt, ihn liebt und eine persönliche Beziehung zu jedem seiner Geschöpfe will. Jesus ist der Schlüssel, um Gott zu begegnen.“

Die AJC-Jungscharfreizeit

Seit 1974 führt der AJC e.V. jedes Jahr ein Zeltlager für Kinder im Jungescharalter (8 bis 13 Jahre) durch. Seit 1978 wird zusätzlich eine Freizeit für Teenager von 14 bis 18 Jahren veranstaltet. Zuerst zur gleichen Zeit auf dem gleichen Zeltplatz, ab 1989 nach einander auf getrennten Plätzen.

Die AJC-Jungscharfreizeit wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt. Jeder, der sich einbringt, tut das aus Überzeugung.

Die Teilnehmerzahl schwankt um etwa 100 Teilnehmer. Zu Spitzenzeiten kratzen wir an der 150-Teilnehmer-Grenze, bei geburtenschwachen Jahrgängen kommen immer noch um die 80 Teilnehmer zusammen.

Die Zusammenarbeit

Der Macher der Jungscharwerkstatt ist seit vielen Jahren auch ein Mitarbeiter der AJC-Jungscharfreizeit. Da war es naheliegend, teilweise aufwändig geplante Programmpunkte an einer zentralen Stelle (der Jungscharwerkstatt eben) zu sammeln und zu archivieren. Die Idee, gesamte Zeltlager als „Buch“ zusammen zu fassen war nur der nächste Schritt.

Danke

Wie bereits erwähnt, stammen die wenigsten Ideen aus meiner Feder. Ich werde versuchen, die Urheber bei den einzelnen Programmpunkten namentlich zu erwähnen.

Danke, dass ihr euch für die AJC-Jungscharfreizeit einbringt und für jede Idee, die ich hier verwerten darf. Ich konnte nicht jeden Mitarbeiter einzeln um Erlaubnis bitten. Falls in diesem Schriftstück etwas steht, mit dem du nicht einverstanden bist, melde dich bitte kurz und ich werde es ändern.

Haftungsausschluss

Alle Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Falls sich irgendwelche Fehler eingeschlichen haben, schreibt mir und ich werde es korrigieren. Ich übernehme keinerlei Verantwortung für eure Zeltlager. Dafür seid ausschließlich ihr verantwortlich. Ich gebe nur Ideen weiter.

Tagesablauf auf der AJC-Jungscharfreizeit

Die AJC-Jungscharfreizeit gibt es seit den 1970er Jahren und es wurde immer wieder ein bisschen am Tagesablauf getauscht, im Großen und Ganzen war er aber – soweit ich mich erinnern kann – gleich.

Die größte Änderung war die Lagerzeit, die wir über viele Jahre hatten. Die Uhr wurde am ersten Tag eine Stunde zurückgestellt (Winter- bzw. Normalzeit) damit es abends bei der Nachtruhe schon dunkel war. Am letzten Tag wurde die Uhr wieder auf Sommerzeit vorgestellt. Mittlerweile bleibt die Uhr wie sie ist und die Programmpunkte wurden eine halbe Stunde nach hinten geschoben.

7:30 Uhr Mitarbeiterandacht

Der Tag beginnt für die Mitarbeiter um 7:30 mit der Mitarbeiterandacht. Ein kurzer gemeinsamer Input, der entweder von den Tagesleitern, vom Bibelarbeitssteam oder einer Person, die sich vor der Freizeit extra dafür bereit erklärt hat vorbereitet wird. Vorteil vom Bibelarbeitssteam: Es kann schon auf die Bibelarbeit in der „Gemeinsamen Stunde“ eingegangen werden.

Nach der Andacht wird noch kurz das Programm des Tages besprochen. Werden für Programmpunkte noch Mitarbeiter benötigt? Gleich festlegen wer was macht und einen Treffpunkt vereinbaren.

Wird Programm zum Beispiel wetterbedingt getauscht? Besprechen welche alternativen Programmpunkte es gibt und was vorbereitet werden muss.

Gibt es Infos, die alle Mitarbeiter wissen müssen und die die Teilnehmer nicht wissen sollen? Jetzt ist der richtige Zeitpunkt.

8:15 Uhr Teilnehmer wecken / Stille Zeit

Das Wecken gilt als offizieller Start des Tages. Es gab schon die verschiedensten Arten. Alle Mitarbeiter singen auf dem Zeltplatz ein Lied, der „HupClub“ (Posaunenchor) spielt, laute Musik von CD bzw anderer Musikquelle, Stadiontröte...

Direkt im Anschluss gehen die Mitarbeiter in ihre Gruppenzelte und wecken bei Bedarf noch persönlich nach. Vor allem am Ende der Freizeit wird gelegentlich ein kalter Waschlappen nötig. Nach einer kurzen Begrüßung nehmen alle ihre Bibel und jede Zeltgruppe macht ihre Stille Zeit. Der Text und die Erklärung kommen entweder aus einer gekauften Bibellesehilfe (Guter Start) oder in den letzten Jahren sehr konsequent aus dem „Heftle“. Dort ist die Bibelstelle schon auf den Zielgedanken der Bibelarbeit ausgerichtet. Macht aber im Vorfeld mehr Arbeit als ein gekauftes Heft.

Man muss dabei ein bisschen die Zeit im Auge behalten. Denn im Anschluss hupt die Stadiontröte, die die Programmpunkte ankündigt zum Appell, dann sollte man zügig zum Abschluss kommen.

9:00 Uhr Appell / Frühstück

Beim Appell treten alle Zeltgruppen an. Der Tagesleiter ruft die Gruppen nach einander auf und jede trägt ihren Schlachtruf vor. Es folgt noch etwas Frühsport oder ähnliches. Den Appell gibt es seit dem Römerlager 2003.

Dann geht es zum Essplatz wo nach einem Gebet durch den [TL](#) bestimmt wird, in welcher Reihenfolge sich zum Essen holen angestellt wird. Das geht sowohl in Zeltgruppen als auch nach anderen Kriterien wie „rote T-Shirts“, nach Schuhgrößen sortiert oder „alle 10-Jährigen“

Üblicherweise sitzen die Zeltgruppen mit ihren Mitarbeitern zusammen am Tisch. Bei allen Mahlzeiten bleiben die Teilnehmer so lange sitzen, bis der Tagesleiter die Mahlzeit für beendet erklärt.

Nach dem Frühstück ist Zeit zum waschen, Zähne putzen und zur freien Verfügung.

10:30 Uhr Gemeinsame Stunde

Die Gemeinsame Stunde ist mehr als „Die Bibelarbeit“ wie sie in den letzten Jahren nur noch genannt wird. Während die Teilnehmer eintrudeln spielt die Band noch zwei bis drei Lieder und die schon anwesenden Teilnehmer singen mit.

Eröffnet wird die [GS](#) wieder vom Tagesleiter im „Großen Zelt“. Dort ist eine Bühne und die Teilnehmer sitzen auf Bänken. Der TL verteilt Fundsachen aus der Fundsachenkiste indem er sie allen zeigt und betet noch was in der Gebetsbox steht. Fundsachenkiste und Gebetsbox stehen dauerhaft frei zugänglich vorne an der Bühne. Jeder kann Fundsachen hineinlegen oder dort nachschauen, wenn er etwas vermisst. Die Gebetsbox ist ein geschlossener Kasten mit „Briefschlitz“ in den die Teilnehmer ihre Gebetsanliegen oder einen Grund zum Danken werfen können. Entweder mit dem Vermerk „Nicht vorlesen“, dann beten nur die Mitarbeiter dafür (wird z.B. in der Abendbesprechung erwähnt), oder eben ohne Vermerk, dann baut es der TL in das Gebet mit ein. Natürlich gibt es immer wieder Witzbolde, die Unsinn in die Box werfen. „Jesus, bitte mach, dass X und Y zusammenkommen“ oder ähnliches sollte einfach „übersehen“ und nicht laut vorgelesen werden.

Nach ein bis zwei weiteren gemeinsamen Liedern kommt das musikalische Theater-Intro. Es hat sich als gut erwiesen, ein Lied (oder auch nur ein Stück davon) von Konserve abzuspielen, dann wissen alle: „Jetzt geht das Theater weiter.“ Das Theater ist meistens eine Rahmengeschichte, die die biblischen Geschichte zusammenhält und sich am jeweiligen Zielgedanken des Tages orientiert.

„2060 oder der Tag darauf“ war im Theater eine interplanetare Reisegruppe unterwegs, die die „Anne mit der Panne“ teilweise mit ihrem Problem sitzen lies. Bis ausgerechnet Bob – ein eher aufmüppiger Rebell – sie aufgabelt und ihr hilft. Die Parallele zum barmherzigen Samariter sollte zu erkennen sein.

Oder 2018 (... und Action) wurde im Theater eine Filmcrew gezeigt, die einen Film über David drehen wollte. Alle wunderten sich, warum am ersten Tag ausgerechnet der Kleinste für die Hauptrolle ausgesucht wurde und nicht der Schönste oder der Stärkste. In der weiteren Bibelarbeit wurde dann von der Berufung Davids erzählt. Samuel dachte auch zuerst, er solle den Größten oder Stärksten auswählen, aber Gott wollte den kleinen David.

Im weiteren Verlauf erzählt das Bibelarbeitsteam die biblische Geschichte und macht noch was zur Verdeutlichung. Ein Video, ein Spiel, eine Erklärung...

Anschließend gehen die Zeltgruppen ins Gruppenzelt und lesen [im Heftle](#) noch gemeinsam, was das Bibelarbeitsteam geschrieben hat. Normalerweise sind noch ein paar Fragen mit drin, die man in der kleinen Gruppe besprechen kann. Manchmal gibt es dann richtig gute Diskussionen oder Gespräche. Manchmal auch nicht.

Bis vor einigen Jahren gingen nur die älteren Gruppen ins Zelt, und die Jüngeren blieben im großen Zelt und machten noch etwas gemeinsam, jetzt gehen auch sie ins Gruppenzelt.

12:00 Uhr Workshops

Wenn es das nächste mal hupt, sind Workshops. Das sind Angebote für Sport (Fußball, Völkerball, Gagagame), zum Basteln (auch Großprojekte wie Kolosseum, Ritterburg oder Goliath über mehrere Tage), zum gemeinsamen Singen, Gitarregrundkurs oder wie der legendäre Faulenzerworkshop einfach gemeinsam rumsitzen oder liegen, sich unterhalten und die Sonne genießen. Jeder [MA](#) sollte sich etwas ausdenken, was er idealerweise täglich anbietet.

Die Workshops wurden ein paar Jahre zwischen Nachmittagsprogramm und Abendessen geschoben (getauscht mit den Ämtern), dann aber wieder auf den Vormittag verlegt. Der spätere Zeitpunkt führte zu vielen Ausfällen von aufwändigeren Workshops, die etwas Vorbereitungszeit benötigen, wenn sich das Nachmittagsprogramm zu lange hin zog.

13:00 Uhr Mittagessen

Der Ablauf ist ähnlich wie beim Frühstück.

Hupen – Gebet durch TL – Essen fassen – Essen essen – gemeinsamer Endpunkt durch den TL.

Zu diesem Endpunkt gehört meistens auch Post verteilen (je nach dem wann sie kommt auch erst nach dem Abendessen) und eine Durchsage zum Nachmittagsprogramm. Brauchen die Teilnehmer feste Schuhe und lange Hosen, weil es in den Wald geht? Jetzt ist die Zeit das mitzuteilen, dann sind bei Beginn des Nachmittagsprogramms (fast) alle startklar.

Nach dem Essen hat das Lädle auf. Ansonsten haben die Teilnehmer Zeit zur freien Verfügung

14:30 Uhr Nachmittagsprogramm (bis ca 17:00 Uhr)

Das Nachmittagsprogramm hat eine große Bandbreite von Chiller- oder Verwöhnnachmittag mit Wellness und Whirlpool über Sport- und Spielnachmittagen bis zu knallharter Action bei Dorf- oder Geländespielen wird alles geboten.

Die einzelnen Programmpunkte werden vom Programmteam relativ früh in den Vorbereitungen definiert.

Die Vorbereitungsteams bestehen aus 3 bis 5 Mitarbeitern und bekommen dann eine Vorgabe vom Programmteam.

Was für einer der oben genannten Programmpunkte? Gemischte Gruppen oder Zeltgruppe? Eher Action oder eher ruhig? Thema wird oft passend zur Bibelarbeit oder zum Zielgedanken definiert, damit sich der rote Faden durch das gesamte Programm zieht.

Beim eigentlichen Programmpunkt sind dann meistens fast alle Mitarbeiter eingespannt. Entweder mit einer Gruppe unterwegs oder an einer Station oder sonst irgendwie.

17:30 Uhr Ämter

Die Ämter sind bei den Teilnehmern nicht besonders beliebt, aber es muss auch sein.

Täglich hat jede Gruppe ein Amt zu erledigen. Eine gute Tat für das Küchenteam ist relativ beliebt, Bad schrubben weniger.

Verschiedene Ämter sind wie schon erwähnt die gute Tat, Duschen putzen, Zeltplatz aufräumen, großes Zelt in Ordnung bringen und so weiter.

Klo putzen gehört nicht zu den Ämtern. Man muss den Teilnehmern nicht alles zumuten und wenn Mitarbeiter das erledigen wird es auch richtig sauber was die Krankheitsrate unten hält.

18:30 Uhr Abendessen

Siehe Frühstück und Mittagessen. Im Anschluss eine Ansage was das Abendprogramm betrifft.

20:00 Uhr Abendprogramm (bis ca 21:30 Uhr)

Das Abendprogramm ist so vielfältig wie der Nachmittag.

Es gibt Spieleabende, die sich an Fernsehshows orientieren. Bis vor einigen Jahren immer wieder „Wetten dass...?“ die letzten Jahre „Klein gegen Groß“ ([TN](#) gegen MA), „1, 2 oder 3“ oder im Zirkuslager „Schlag den Clown – Extrem“ wo je ein MA im Clownkostüm gegen 12 TN (einer aus jeder Gruppe) in extremen Wettbewerben antrat. Oder Showabende, wie den Mitarbeiterabend oder „[Blamieren oder noch mehr blamieren](#)“ bei dem die Teilnehmer relativ passiv zuschauen, was die Mitarbeiter auf der Bühne machen.

Mitspielkrimis oder der Lobpreisabend zählen zu den ruhigen Programmpunkten, Nachtwanderung oder Nachtgeländespiel zu den Anspruchsvolleren.

Auch hier ist die volle Bandbreite der Mitarbeiter gefragt. Jeder hat gute Ideen, auf die andere nicht kommen.

22:00 Uhr Gute Nacht Geschichte in der Zeltgruppe

Das Abendprogramm endet gegen 21:30, dann ist Zeit zum Zähneputzen und waschen. Um 22:00 Uhr sollten alle im Zelt sein und der Gute-Nacht-Geschichte der Mitarbeiter lauschen.

Ob eine Fortsetzungsgeschichte oder lauter einzelne Geschichten vorgelesen werden hängt von den jeweiligen Gruppen-MA ab. Alternativ zur Vorlesegeschichte kann man auch Black Stories lösen oder sich einfach so unterhalten.

Wichtig ist, dass die Teilnehmer im Schlafsack sind und die Lautstärke runter gefahren wird. Wenn es ruhig ist und die TN sich nicht mehr bewegen werden sie automatisch müde und schlafen ein. Manchmal auch die MA. Einmal sogar der MA der vorgelesen hat...

22:30 Uhr Nachtruhe

Ab 22:30 übernimmt dann der Nachtwächter auf dem Zeltplatz. Da bei uns die MA in extra Zelten schlafen, ist er der erste Ansprechpartner bei Heimweh oder ähnlichen Problemen.

22:45 Uhr kurze Mitarbeiterbesprechung

Die Mitarbeiter treffen sich dann noch zu einer kurzen Besprechung: Was war heute gut, was war verbesserungswürdig, gibt es Kinder für die man beten sollte (z.B.: aus der Gebetsbox) Ein kurzer Austausch bevor die MA noch ein bisschen zusammen sitzen und den Tag ausklingen lassen oder noch Vorbereitungen für den nächsten Tag treffen.

Die meisten MA freuen sich aber schon auf den Schlafsack und machen nicht allzu lange.

Tag 0 – Aufbau und sonstige Vorbereitungen

Bevor die Freizeit beginnen kann, muss noch einiges auf dem Zeltplatz vorbereitet werden. Deshalb reist der Großteil der Mitarbeiter schon vor den Teilnehmern an.

Zelte

Ein wichtiger Teil ist der Aufbau der Zelte. Da ein 10-Personen Zelt etwa 1000 Euro kostet und unsachgemäßer Umgang die Lebensdauer deutlich verkürzt, werden die Zelte nicht von den Teilnehmern aufgestellt sondern im Vorfeld von den Mitarbeitern. Ein Aufstellteam besteht aus 4 bis 5 Personen. Dabei ist mindestens eine, die Erfahrung mit dem Aufbau der Zelte hat und die das Kommando übernimmt.

Anschließend kommen noch die Schaumstoffmatten in die Zelte, damit die Teilnehmer einen weichen Untergrund zum Schlafen haben. Unsere Standard-Zelte sind Yukatan. Eine Stange in der Mitte und seitlich mehrfach abgespannt bieten sie Platz für bis zu 10 Teilnehmern incl. Gepäck

Das „Große Zelt“ ist der zentrale Versammlungsplatz. Auch dieses etwa 8 x 16m große Zelt muss aufgestellt werden. An der einen Seite wird eine Bühne aufgebaut.

Der Essplatz wird seit einigen Jahren mit zwei robusten Pavillons überdacht. Auch diese müssen aufgebaut werden. Die Tische und Bänke müssen aufgebaut werden.

Technik

Manche der hier erwähnten Dinge sind nicht unbedingt nötig, haben sich aber auf der AJC-Jungscharfzeit etabliert.

Im großen Zelt haben wir eine Menge an Technik. Lichter, damit man sieht, was auf der Bühne passiert, Tontechnik für Band, Singteam, Theater und sonstige Programmpunkte und einen Beamer, der Liedtexte und (je nach Programm) einen Film auf die Leinwand hinter der Bühne projiziert.

Die Zeltplatzbeleuchtung (Lichtmast oder Lichterkette) muss installiert werden, damit die Teilnehmer zwischen dem offiziellen Ende des Abendprogramms und der Nachtruhe gefahrlos zwischen Waschraum und Zelten hin und her pendeln können.

Eine weitere kleine Soundanlage wird so aufgebaut, dass der Tagesleiter sich beim morgendlichen Appell nicht die Lunge aus dem Leib schreien muss und Programmpunkte die außerhalb des großen Zelttes stattfinden leichter moderiert werden können. Diese Anlage kann relativ einfach und flexibel je nach Bedarf umgebaut werden. Außerdem dient sie der musikalischen Untermalung beim Auf- und Abbau.

Steckdosenkästen und Verteiler werden ebenfalls aufgebaut und im großen Zelt und wenn nötig auf dem Platz verteilt. Dabei sind unnötig große Leitungslängen zu vermeiden. Mittlerweile fertigen wir auch VDE-konforme Abnahmemessungen an. Falls das nicht möglich ist, empfehle ich zumindest darauf zu achten, dass ein Fehlerstromschutzschalter (FI) verbaut ist. Dessen Funktion *muss* täglich mit der Prüftaste kontrolliert werden. **Sobald Verlängerungskabel im regen- oder auch nur taunassen Gras liegen, besteht ohne funktionierenden FI Lebensgefahr!**

Benutzt keine offensichtlich defekten Geräte und Verlängerungskabel. Und lasst euch eventuell von einem Elektriker in der Nähe beraten. Ich sehe eine provisorische Elektroverteilung im Zeltlager als „Baustellenverteiler“ und behandle sie auch so. Mit diesem Stichwort kann euch eine Elektrofachkraft mit Rat und Tat zur Seite stehen. Da ist kurz der Elektriker mit mir durchgegangen, aber bei unsachgemäßem Umgang mit Netzspannung muss das sein.

Küche

Auch das Küchenteam hat einiges vorzubereiten. Die Lebensmittel müssen eingeräumt, die Küche inspiziert werden und die Mitarbeiter haben auch nach einiger Zeit Hunger. Hier muss also schnell etwas gekocht werden. Hier empfiehlt sich eine schnelle und unkomplizierte Mahlzeit. Ein großer Topf mit Würstchen und entsprechend viele Brötchen zum Beispiel.

Weitere Vorbereitungen

Am Aufbau-tag sollte auch noch die Möglichkeit bestehen, Dinge vorzubereiten.

- Das grobe Programm muss schon im Vorfeld stehen, aber manche Dinge kann man erst vor Ort endgültig planen.
- Den Wald für Geländespiele und Nachtwanderung besichtigen.
- Den Ort für die Stationen eines Dorfspiels festlegen.
- Die Strecke für eine Wanderung mit dem Fahrrad abfahren
- Einen Übernachtungsplatz für eine Zweitageswanderung besichtigen.

Tag 1 – Anreise

Überblick

Zielgedanke

Sei mutig und stark

Stille Zeit

Gibt es noch nicht, da die Teilnehmer erst kurz vor dem Mittagessen anreisen

Bibelarbeit

1. Samuel 17, 34 ff

Vorstellung David: zwischen Schafen/Ziegen und Löwen/Bären, Lieder von David

Die Ankunft auf dem Zeltplatz

Die Busse halten direkt an einem roten Teppich wo die Mitarbeiter als Pressefotografen und Reporter bereit stehen und fotografieren und Interviews mit den Teilnehmern führen. Nach dem Aussteigen aus den Bussen werden die Zeltgruppen eingeteilt, welche ihr Gepäck an den Bussen holen und ins Zelt bringen.

Dort gibt es – falls nötig – eine Vorstellungsrunde. Die Namensschilder werden aus- und die Schlafplätze eingeteilt und jeder Teilnehmer sucht sein Essgeschirr im Gepäck. Dann gibt es Mittagessen am Essplatz.

Nachmittagsprogramm: Kennlernnachmittag

Von Elena, Franzi, Sina, Jana

Der Kennlernnachmittag hat folgende Ziele:

- Die Zeltgruppen sollen sich besser kennen lernen.
- Jede Zeltgruppe soll sich einen Gruppennamen und einen Schlachtruf ausdenken.
- Der Zeltplatz soll erkundet werden. Wo sind Toiletten und Duschen? Das Lädle? Der Essplatz und das große Zelt sollten schon vorher bekannt sein...
- Die Grenzen des Zeltplatzes: Wie weit dürfen Teilnehmer alleine gehen?
- Welche Bereiche sind ausschließlich für Mitarbeiter?
- Eventuell werden auch schon die Lagerregeln erwähnt. Ansonsten ist das ein Programmpunkt beim Abendprogramm.
- Ein oder zwei sportliche Aktionen.
- Ein oder zwei gruppenbildende Spiele zum gegenseitigen kennen lernen.
- Jede Gruppe darf sich auf der Lagerfahne (bzw dem Hollywood-Schriftzug) verewigen.

- Besonderheit beim Lager rund um Hollywood und Promis war eine Fotobox mit Werbehintergrund vor der sich jede Gruppe wie Promis Fotografieren lassen konnte.
- An der Fotobox wurde auch von jedem Teilnehmer ein Portraitfoto gemacht, das auf den VIP-Pass für den Galaabend gedruckt wurde

Dazu müssen die Zeltgruppen verschiedene Stationen auf dem Zeltplatz erledigen.



Abbildung 1: Unser Fotohintergrund kam beim Kennenlernnachmittag und beim Galaabend zum Einsatz

Die Stationsbeschreibungen

(Zusammengefasst von Elli)

Vorher im Zelt was sagen:

Willkommen am Filmset hier in Hollywood für David der Film. Wir haben einige Rollen zu vergeben! Statisten, Köche, Kameraleute und auch einige Hauptrollen. (Theaterteam Regisseur und Maskenbildnerin)

Stationen:

Stationenbeschreibung

1. Hollywood – Zeichen bemalen
Schriftzug aus Pressspanplatten ausgesägt. Etwa 1m hohe Buchstaben. Jede Gruppe darf einen Buchstaben gestalten
 - Schriftzug, Farbe, Pinsel
2. Walk of Fame
Namen mit „Brennpeter“ oder LötKolben in Sterne einbrennen
 - Sterne (ca 15 cm Durchmesser aus Sperrholz. So viel wie Teilis.) LötKolben, Schmirgelpapier
3. Geld auf Lagerbank einzahlen
 - Castinggebühren einbezahlen
4. Bilder machen
Einzel & Gruppenfotos
 - Fotobox, Werbungswand, Fotoutensilien (Perücken, Schnauzbärte etc.)
5. Gruppennamen + Schlachtruf
 - Blinzelspiel
 - Theaterspielen auf alles achten. Alles im Blick haben
6. Papierverkrumpfelspiel
 - Jeder schreibt auf ein Papier eine Eigenschaft, Lieblingsessen, Hobby
 - Papier wird verkrumpfelt (zerknittert)
 - Papiere werden umher geschmissen
 - Am Ende jeder ein neues Papier
 - Müssen raten, wem welches gehört
 - Theaterspiel muss man sich kennen und einschätzen können
7. Workout
 - Gruppe auf 2 aufteilen
 - Immer einer der Gruppen muss gegen den anderen der Gruppe die Disziplin bestehen.
 - Wettbewerbe:
 - o Liegestütze mit Nase am Boden Mädels 5, Jungs 10
 - o Kniebeugen Mädels 10 Jungs 15
 - o Wasserflasche vorheben (wer am längsten)
 - o Handstand (wer am längsten)
 - o Seilspringen innerhalb einer Minute
8. Gummibärchen erkennen
 - 5 Sorten probieren und sagen was es ist
 - Jeder die Antwort auf einen Zettel schreiben
 - 2 Wäscheklammern Nase zu und Augen zu
 - Verschiedene Kulturen
9. Sortieren
 - nach Alter, Name, Schuhgröße

Fazit:

Der Kennenlernnachmittag kam super an. Stationen war es eine zu wenig (da kurz vor der Freizeit eine Gruppe hinzugefügt wurde) jedoch war das kein Problem, da beim Hollywoodzeichen immer zwei Gruppen sein konnten. Besonders das Blinzelspiel kam bei den Kleinen toll an! Das Hollywood Zeichen war die ganze Freizeit über am Lagerplatz gestanden und sah optisch genial aus!

Abendprogramm Vorstellungsabend

Katja, Julia

Im Abendprogramm ist das erste Theater integriert.

Außerdem sind am ersten Abend im Großen Zelt folgende Programmpunkte geplant:

- Vorstellung der Zeltgruppen: Jede Gruppe darf auf die Bühne, jeder Teilnehmer (und auch die Gruppenmitarbeiter) darf seinen Namen sagen und alle machen ihren Schlachtruf vor.
- Hvs, Küchenmitarbeiter, Nachtwächter, Einkäufer, Krankenpfleger und freie Mitarbeiter stellen sich auf der Bühne vor.
- Lagerregeln werden – falls noch nicht beim Nachmittagsprogramm erledigt – erklärt.
- Gemeinsam mit Band und Singteam werden ein paar Lieder gesungen.

Hier das Detailprogramm vom Planungsteam:

Julia und Katja sind Journalisten die auf dem Filmset unterwegs sind und geben jetzt die Verteilung der Rollen und sonstiger Aktivitäten an dem Filmset bekannt.

Auch wir sagen nochmal Herzlich Willkommen am Filmset in Hollywood. Sie sind alle Teil an diesem Film. Heute Mittag fand das Casting statt und wir beide haben die tolle Aufgabe ihnen bekannt zu geben wie die Rollen verteilt wurden. Wir beide sind Journalisten von der Zeitschrift Glamour- Neuigkeiten aus Hollywood. Und alle fiebern schon darauf hin wer wohl die Rollen für den Film David bekommt.

An einem solchen Filmset gibt es viele verschiedene Posten zu besetzen. Zuerst müssen wir ihnen aber noch die Lagerregeln erklären die es erst ermöglichen einen Film zu drehen.

Bilder von den Regeln und 2-3 Kinder müssen diese erraten.

Zum einen haben wir dieses Jahr eine große Anzahl von Statisten die den Film lebhaft machen.

Zeltgruppen werden einzeln nach oben geholt und stellen sich vor + Schlachtruf

Wir als Journalisten stellen Fragen.

Vorstellung Küche, Freie Mitarbeiter

Jeder freie Mitarbeiter muss einen Gegenstand mitnehmen und 2 Kinder müssen erraten warum sie genau diesen Gegenstand mitgenommen haben

Vorstellung Nachtwächter

Was sind die Aufgaben? – Zettel unter Bänken und die Kinder müssen das zusammen puzzeln

Vorstellung HVs

Und nun dürfen wir ihnen die Schauspieler vorstellen. Der Moment auf den alle gewartet haben. Und heute wurde gleich schon gedreht und da dürfen wir mal reinschauen.

Theater

In den nächsten Tagen dürfen wir immer wieder in den Film reinschauen und erfahren von David.

Theater

Geschrieben von Raphi, Viola, Elli, Simon, Thomas, Sina und Uli

Es wird so getan, als ob es gefilmt wird - Rahmenhandlung

Rahmenhandlung immer am Anfang und Ende der Geschichte

Aufgrund zu vieler Rollen und zu weniger Schauspieler spielt teilweise die selbe Person an verschiedenen Tagen verschiedene Rollen.

REQUISITEN: Regiestuhl, Filmklappe, Harfe, Bundeslade, Tisch, Stern auf Boden (wo die Bewerber stehen müssen)

ROLLEN

0 = ohne Text, nur gespielt

X = mit Text und gespielt

ROLLEN	GESPIELT VON	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Regisseur Matheo (spricht franz. Akzent)		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kameramann		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hipfelige Maskenbildne- rin Brigitte		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
M1		X									
M2		X									
David (Christoph)		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Saul (Benni)				X	X	X	X	X	X		
Isai			X		X						
Eliab (B1)		X	X		X						
Abinadab (B2)		X	X		X						
Schamma (B3)		X	X		X						
Samuel			X								
Rahel			X								
Zoe			X								
Kind			X								
Diener				X		X	0			X	
Hofnarr				X							
Koch				X							
Hauptmann					X						
Soldat					X		X	X			X
Goliath					X						
Jonatan						X	X				
Michal							X				
Joab								X			X

ROLLEN	GESPIELT VON	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Abner								X			
Bathseba										X	
Uria										X	
Nathan										X	
Stimme aus dem Off			X								
Bote									X	X	
Frau a											X
Frau b											X
Frau c											X
Abigail											X
Magd											X

Sei mutig und Stark

1. Samuel 17,34 ff

David wird vorgestellt, Theater endet kurz vor der Salbung

Requisiten

Tisch

Stern auf Boden (wo die Bewerber stehen müssen)

B1-3 sitzen in der ersten Bankreihe

Brigitte: (Mit Klemmbrett unterwegs) So wir haben jetzt glaube ich die Kandidaten einbestellt. Sie müssten eigentlich schon da sein. Och ich bin schon sehr aufgeregt, ob unserem Regisseur die Kandidaten gefallen! Also Stern ist aufgeklebt, ah ja die Stühle sind auch da, mhhh ... irgendwas vergessen? Ah ich glaube nicht.

M1,2 und David rennen rum total aufgeregt wegen dem Casting. Gehen hoch auf die Bühne.

M1: Ist das Casting hier? Sind wir hier richtig?

Brigitte: Ja kommen Sie nach vorne. Sie dürfen hier gleich mal kurz Platz nehmen. Der Regisseur wird jeden Augenblick da sein.

M1: Unglaublich, hier bei uns in Kaisheim wird ein Kinofilm gedreht! Und mit meinem Aussehen und meiner Erfahrung haben die anderen eh keine Chance!

M2: Also ich habe die ganze Woche für dieses Casting trainiert! Ich bekomme bestimmt die Hauptrolle!

Regisseur kommt herein

Regisseur: Herzlich Willkommen zum Casting für unseren Film *DAVID - ein Held!* Ich bin der Regisseur Matheo! Wir beginnen gleich mit dem Vorsprechen für die Hauptrolle! Ich hoffe ihr habt euch gut vorbereitet! Bitte kommen sie jeweils einzeln nach vorne auf den Stern und überzeugt uns, warum gerade Sie die Hauptrolle spielen sollten!

M1: Ok dann starte ich gleich mal. Hallo, ich bin David, der jüngste des Isai! Ich hüte die Schafe und verjage Löwen und Bären. (Total hochnäsig)

Regisseur: Vielen Dank. Ich bitte wieder Platz zu nehmen.

B1: Der ist ja total süß!

B2: Den hab ich schon mal in anderen Filmen gesehen!

B3: Genial! Der wird's!

Regisseur: Nächster bitte.

M2: Hallo, ich bin David, der jüngste des Isai! Ich hüte die Schafe und verjage die Löwen und Bären. (Die ganze Zeit seine Muskeln nebenher zeigen)

B3: Okay, ich nehm alles zurück! Der wird's schaut euch die Muskeln an!

B1: Das wird ein Kopf an Kopf rennen!

B2: Diese Muskeln, WOW.

Regisseur: Vielen Dank, auch Sie dürfen sich weder setzten. Der nächste bitte.

David: Hallo, ich bin David, der jüngste des Isai! Ich hüte die Schafe und verjage die Löwen und Bären.

Regisseur: So das waren alle? Vielen Dank, warten Sie einen Moment. Meine Assistentin und ich beraten kurz.

B1: Was will den der hier?

B2: Haha der hat doch null Chancen.

B3: Total lächerlich!

Regisseur: Herzlichen Dank, dass Sie alle da waren und sich vorgestellt haben, aber leider bekommt nur einer die Rolle. Na dann kann ich ja gleich mit der Entscheidung rausrücken! Christoph, du warst unglaublich! Herzlichen Glückwunsch. Ganz klar du bekommst die Rolle! Morgen um 06:00 Uhr bekommst du alle Infos von meinem Assistenten. Sei pünktlich wieder hier!

Kandidaten gehen ab

B1: Das gibt's doch nicht, den kleinsten?

B2: Na, was die wohl in ihm sehen... Das wird ein großer Fehler gewesen sein

B3: Der wird sich total lächerlich machen...

David: Unglaublich, ich hab's geschafft!

Regisseur: Also dann nicht vergessen! Morgen früh, erster Drehtag!

Tag 2

Überblick

Zielgedanke

Ein Mensch sieht was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an.

Stille Zeit

Zachäus
Lukas 19, 1-10

Bibelarbeit

Zum König gesalbt
1. Samuel 16, 1-13

Theater

Ein Mensch sieht was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an. (Merkvers der Freizeit!!!)

1. Samuel 16, 1-13

Brigitte: Ohh ich bin ja soo aufgeregt! Halt nicht mehr ins Gesicht fassen. Das Makeup muss sitzen! Ah hier noch ein bisschen Puder und hier noch ein bisschen Wimperntusche. Oh ja so sieht es super aus. Super duperschön!

Regisseur: Sind denn alle auf Position? Wo ist denn unser Kameramann?

Brigitte: Ich glaube der ist noch auf dem (macht wie wenn sie sich aufs Klo setzen würde)

Regisseur: Was noch auf dem Klo? Jetzt aber dalli, wir dürfen nicht in Verzug geraten.
Kameramann kommt reingerannt

Regisseur: Na endlich! Alle da? Jeder auf seiner Position? Okay Leute, heute ist unser erster Drehtag. Macht alles so, wie wir es besprochen haben! Ich möchte höchste Konzentration und Disziplin!

Ok. Kamera läuft, Ton läuft, und David die erste, und 3 2 1....

versucht mit den Kindern das kurz einzustudieren, dass sie nach 3 2 1 dann immer „und Action sagen“

wir sagen gemeinsam „und Action“ 1- Szene Ankunft Samuel, Kamerateam an seinen Platz und 3 2 1 und Aktion!

Kind: He, schaut mal. Da kommt ein Fremder. Der hat ne Kuh dabei und was ganz komisches in der Hand. So was benutzt bei uns manchmal die Mutter. Hab ich schon gesehen. Aber wer ist der Mann?

Rahel: Samuel! Leute, das ist Samuel!

Zoe: Mann, ist der alt geworden. Ich fass es nicht. Samuel, bist du es wirklich?

Rahel: Samuel, sei begrüßt im Namen des Herrn! Wir heißen dich willkommen in Bethlehem.

Zoe: Nun sag, was führt dich zu uns?

Rahel: Lasst ihn doch erst mal zur Ruhe kommen. Samuel, komm setz dich. Trink erst mal was.

Samuel Danke, danke. Das ist gut gemeint. Aber hört, Leute, hört erst einmal was ich Euch zu sagen habe.

Zoe Was sollte der alte Mann uns zu sagen haben.

Rahel Sei still! Rede nicht so daher. Samuel, du kommst doch nicht ohne Grund den weiten Weg zu uns.

Samuel Du hast Recht, mein Sohn. Ich komme, weil Gott mir den Auftrag gegeben hat hier mit euch ein Opfer zu bringen.

Zoe Du sollst was?!

Rahel Nun sei doch endlich still.

Zoe Mir ist aber auch nicht ganz wohl. Ein Opfer bei uns. Hat das was Schlimmes zu bedeuten?

Rahel Wenn ihr Samuel endlich ausreden lasst wisst ihr es.

Samuel Schon gut, schon gut. Ich versteh euch ja. Aber sagt, ist Isai da, der fromme Mann?

Zoe Nein, der arbeitet.

Samuel So holt ihn her, bitte. Ihn und seine Söhne.

Zoe geht los und holt Isai und seine Söhne

Kind Was hat der Fremde da in seiner Hand?

Rahel Das ist ein Füllhorn.

Kind Was macht man damit?

Rahel Da ist Öl drin, und mit so einem Füllhorn wurde einst König Saul zum König gesalbt.

Kind Leute, was heißt das? Sollte das Füllhorn...

Rahel Red keinen Quatsch. König Saul lebt doch noch.

Kind Ja, aber, wenn der doch mit dem Füllhorn kommt...

Zoe So, Samuel hier ist Isai – und all seine Söhne.

Samuel Sei begrüßt, Isai . So, nun zeig mir deine Söhne, einen nach dem anderen, schön langsam, dass ich sie mir einprägen kann.

Zoe Was soll das denn nun!

Rahel Schaut, Samuel betet.

Samuel Herr, verzeih, aber ich kann ihnen noch nicht sagen was du für einen Auftrag hast. Bitte, Herr, gib mir Weisheit und leite mich. Lass mich erkennen, was dein Wille ist.

Isai Samuel, das ist mein Sohn Eliab

Samuel Wahrlich, ein prächtiger Bursche. Ich meine...

Stimme Lass dich von seinem Aussehen und von seiner Größe nicht beeindrucken. Er ist es nicht. Denn ich sehe die Menschen auf eine andere Weise. Für die Menschen ist wichtig, was sie mit den Augen sehen können. Ich aber schaue jedem Menschen ins Herz.

Isai Das ist Abinadab, mein 2. Sohn.

Stimme Auch diesen hab ich nicht erwählt.

Isai Hier ist Schamma, mein 3. Sohn.

Stimme Auch diesen hab ich nicht erwählt.

Samuel Aber Herr, wen dann?

Die anderen 4 Söhne werden angeschaut

Samuel Sag Isai, sind das wirklich alle deine Söhne.

Isai Na ja, ich hab noch einen, das ist der Jüngste, und der ist auch gar nicht hier. Der hütet die Schafe.

Samuel So lass ihn holen, auf der Stelle. Ich will mich nicht setzen bis er da ist!

Regisseur: Und Schnitt, klasse Leute, mit euch kann man arbeiten! Nächste Szene – David und der Junge. Christoph, du bist bereit für deine erste Szene? Gut dann Los, 3 2 1 und Aktion!

Kind David, David, du sollst sofort zu deinem Vater kommen.

David Ist was passiert?

Kind Nö. Da ist nur ein Fremder gekommen und der will dich sehen.

David Aber das geht nicht. Ich muss doch auf die Schafe aufpassen. Grade erst hab ich da drüben einen Löwen gesehen.

Kind Und da spielst du Lieder?!

David Na ja, ich musste einfach. Das Lied ist mir geschenkt worden, von Gott.

Kind Du musst jetzt echt los. Die warten!

David Gut, dann bleibst du eben da und passt auf die Schafe auf.

Kind Aber, aber der Löwe

David Du darfst ausnahmsweise meine Schleuder benutzen. Alles klar?

Kind Aber David, ich kann doch gar nicht damit umgehen!

David Du hast mich gerufen – die Schafe können nicht allein bleiben – der Herr wird dich bewahren.

Kind David! David! Hör doch!!!

Regisseur: Cut, super nächste Szene im Kasten! Christoph, das war doch für den Anfang gar nicht so schlecht! Und weiter gehts!

Brigitte: Stopp, Herr Regisseur, sehen sie nicht, dass der junge Mann total ver schmiert ist, wir brauchen Puder! Puuuuder!

Regisseur: Jaja das reicht Brigitte! Und 3 2 1 Aktion!

Isai David, da bist du ja endlich. Wie du wieder aussiehst. Los, kämm dir die Haare, zieh deinen Mantel gerade. So, jetzt geh rüber. Das ist Samuel, ein Mann Gottes. Grüß ihn freundlich und sei höflich. Ich hab keine Ahnung was er von dir kleinem Bengel haben will.

Stimme Salbe ihn. Er ist es.

Samuel Du bist also David, der Jüngste des Isai. Komm her mein Junge. Komm her. Erschrick nicht. Gott hat mir den Auftrag gegeben dich zum König zu salben. Im Namen Gottes, so salbe ich dich zum König über das Volk Israel. Der Geist des Herrn sei über dir, David.

B1: Das gibt's doch nicht, den kleinsten?

B2: Na, was die wohl in ihm sehen... Das wird ein großer Fehler gewesen sein

B3: Der wird sich total lächerlich machen...

Regisseur: Schnitt! Ok super danke! Brigitte, schminke diese Leute wieder ab, bitte und geb Benni Bescheid, als nächstes haben wir ihn als Saul im Königspalast mit David.

Brigitte: Aber natürlich! Kommt mit in die Maske! Auf, auf!

Nachmittagsprogramm Geländespiel „Autogrammjäger“

von Janis, Marcus, Maxi, Fabian

Im Gegensatz zur Geschichte von David werden im Geländespiel die berühmtesten und besten Promis gesucht.



Bild von erge auf Pixabay

Abbildung 2: Autogrammjäger bei der Arbeit

Autogrammjäger ist ein relativ einfaches Spiel im Wald. Etwa 10 Mitarbeiter werden mit Autogrammkarten ausgestattet. Ob darauf die eigenen Gesichter zu sehen sind, oder die von Promis, ist euch überlassen. Witzig ist auch eine Mischung. Lauter Prominente und ein Mitarbeiter. Die Verkleidung als entsprechender Promi ist nicht nötig, aber es macht den Teilnehmern mehr Spass. Jeder dieser Mitarbeiter bekommt etwa 20 Autogrammkarten und versteckt sich im Wald.

Die Teilnehmer werden in Gruppen eingeteilt und gehen gemeinsam zu einer „Fan-Station“ im Wald. Dahin müssen sie die ergatterten Autogramme bringen. Auf ein Signal (Stadiontröte) suchen die Teilnehmer die prominenten Mitarbeiter. Wird ein Promi gefunden, bekommen die Teilnehmer eine Autogrammkarte von ihm, die sie schnell zur Fan-Station bringen und dort in ihr Autogramm-Album (eines für jede Gruppe) legen.

Jedes erste Autogramm einer Person bringt 5 Punkte.

Wenn eine Gruppe von einem Promi mehrere Autogramme hat, bringt das erste 5 und jedes weitere 2.

Wenn eine Gruppe einen kompletten Satz hat, also ein Autogramm von jedem Promi, bringt das noch 10 Punkte „Komplett-Bonus“

Es empfiehlt sich, mehrere Durchgänge zu spielen und diese mit der Stadiontröte zu beginnen beziehungsweise zu beenden.

Abendprogramm Gruppenabend

Am Gruppenabend soll sich jede Zeltgruppe selber ein Programm ausdenken. Auch für das Abendessen sind die Mitarbeiter selbst verantwortlich.

Das geht dann vom normalen Grillen von Würsten und Stockbrot, über Pfannkuchen in extra verlängerten „Lagerfeuerpfannen“ und Picknick bis zu Obstsalat oder Sandwiches aus Sandwichmakern.

Zu beachten ist dabei, dass genügend Feuerstellen auf und um den Zeltplatz verteilt werden können. Bei uns haben sich die „Feuertonnen“ etabliert.

Außerdem können Steckdosen nicht unbegrenzt Heizgeräte (Fondueplatten, Raclette oder die erwähnten Sandwichmaker) beheizen. Bei etwa 3500 Watt pro Sicherung löst diese früher oder später aus. Macht euch schon im Vorfeld Gedanken und nutzt nach Möglichkeit keine Verlängerungskabel. Jaja, der Elektriker...



Abbildung 3: Diese Gruppe hat sich einen Unterschlupf gebastelt, weil das Wetter unbeständig ist. Jetzt kann das Essen im Trockenen zubereitet und gegessen werden

Das weitere Programm kann aus „Gute Nacht Geschichte“ weiterlesen, Survivaltraining incl. Feuer machen und Unterschlupf bauen, Brettspiele spielen (sind genügend dabei?) oder einfach nur zusammensitzen und sich unterhalten bestehen.

Je nachdem wie müde die Teilnehmer sind, kann man die Gruppe auch mal früher als üblich in die Schlafsäcke schicken. Nach hinten sollte die Nachtruhe allerdings nicht verschoben werden.

Tag 3

Überblick

Zielgedanke

Gott hat dich wunderbar gemacht

Stille Zeit

Glieder des Körpers

1.Korinther 12, 12-33

Bibelarbeit

David am Hof - Harfenspiel

1. Samuel 16, 14- 23

Theater

Entdecke deine Gaben, Gott hat dich wunderbar gemacht

1. Samuel 16, 14- 23

Regisseur: Okay Benni, heute musst du alles geben! Zeige wie sehr Saul von diesem bösen Geist kontrolliert wird!
Ich will Wut sehen! Kamera läuft? Ton läuft? Ok, Szene im Königsaal 3 2 1 - und Aktion!

Königsaal (König,Diener,Koch,Hofnarren)

Saul sitzt auf seinem Thron – ein Diener steht bei ihm, ein anderer kommt mit Tablett, Hofnarr macht kleine Kunststücke

Saul: Was ist denn das für Fraß! Das kannst du gleich wieder mitnehmen! Das kannst Du den Schweinen geben, aber nicht mir, dem König!

Regisseur: STOP! Aus! NEIN! So geht das nicht! Und das nennst du wütend, das kann sogar meine Oma besser!
Überzeugender, Benni du musst überzeugender sein!

Aktion. Klappe die zweite und bitte!

Saul: Was ist denn das für Fraß! Das kannst du gleich wieder mitnehmen! Das kannst Du den Schweinen geben, aber nicht mir, dem König!

Diener: Verzeihung, mein Herr, ich war das nicht. Das war der neue Koch, und der ist noch nicht...

Saul: Spar dir deine Erklärungen und halt den Mund. Hol mir lieber sofort diesen sogenannten Koch. Sofort!
Und du, räum das weg, los, los!

Diener: Jawohl, mein Herr!

Saul: Um alles muss man sich selber kümmern. Was ist das nur für ein Saftladen!

Koch: Mein König, ihr habt mich rufen lassen? Was kann ich für euch tun?

Saul: Du brauchst gar nichts mehr für mich zu tun. Scher dich zum Teufel.

Koch: Aber Majestät, ich habe mein Bestes gegeben. Wenn es Ihnen nicht gefällt, ich bin erst seit gestern in Ihrem Diensten, aber ich werde...

Saul: Du wirst mich nicht vergiften, genauso wenig wie dein Vorgänger. Alle wollt ihr mich weghaben. Alle! Du, der Mundschenk, die Dienerschaft. Ja, was glaubt ihr denn! Ich bin der große König Saul. Ach, geh mir aus den Augen!

Schert euch weg, Lumpenpack! Ahhh (*fasst sich ans Herz*) ahhh, was ist mit mir, habt ihr mich doch vergiftet. Ahhhh

(*stürzt und fällt*).

Diener: König Saul, Majestät, so sagt doch was. Schnell, ruft den Hofarzt. Komm, wir legen ihm ein Kissen unter den Kopf.

Koch: An meinem Essen lag das aber nicht. Ganz gewiss nicht. Lebt er noch? Wo nur der Arzt so lange bleibt...

Diener: Der Hofarzt ist unterwegs – aber man schickt nach ihm. Atmet er noch, unser König?

Hofnarr: Was hat er nur? Immer wieder haben wir versucht ihn aufzuheitern mit unseren Späßen. Aber nichts hat ihm mehr gefallen. Er wurde immer griesgrämiger. Nichts hats genützt. Was wir auch gemacht haben und jetzt haben wir den Salat.

Diener: Alles ist an ihm abgeprallt. Jedes Wort und jede Tat hat er misstrauisch angesehen. Immer hat er geglaubt, man will ihm etwas Böses. Es ist schlimm anzusehen. Der ganze Königshof kommt herunter. Immer wieder werden Leute entlassen, die es doch gut meinen.

Koch: Mich will er auch weghaben. Dabei habe ich nur das Beste gewollt.

Diener: Sag ich doch.

Hofnarr: Mal ist er überfreundlich und gibt Geschenke. Und dann wieder so, dass man richtig Angst vor ihm bekommt.

Diener: Ich weiß noch genau, wie das angefangen hat. Der alte Samuel hat damals zu ihm gesagt: Gott hat deine Fehler gesehen. Und jetzt verzeiht er dir nicht mehr. Deine Verbindung zu Gott ist gerissen.

Hofnarr: Wow. Das hat der Samuel unserm König ins Gesicht gesagt? Ganz schön mutig.

Diener: Und seitdem ist Saul so unausstehlich. So wie er dich fertiggemacht hat, so hat er es mit deinem Vorgänger auch getan.

Hofnarr: Er kann sich selber nicht mehr ausstehen, deshalb ist er so. Und wir müssen es halt ausbaden.

Koch: Irgendwie ist es schön, dass der König nicht ständig schreit. So ruhig...

Hofnarr: Mit der Ruhe ist es aus, wenn er wieder aufwacht. Ach, wenn ich ihm nur helfen könnte. Alle Kunststücke haben nichts gebracht. Wir sollten mal mit Musik probieren. Ein schönes Lied...

Koch: He, ich kenn einen. Er singt wunderschön und dazu spielt er auf so einer Art Harfe. Das hört sich toll an. Da wird man irgendwie ganz froh.

Diener: Und wie heißt dein großer Sänger?

Koch: David glaub ich.

Diener: Naja, was solls, das ist immerhin mal eine neue Idee. Vielleicht kann er König Saul helfen. Hol ihn gleich her!

Hofnarr: Der Arzt kommt.

Regisseur: Schnitt, Christoph du bist wieder dran! Hop Hop!

(David kommt an den Königshof zu Saul)

Saul: Na, dann zeig mal, was du kannst.

David: Mein König, was ich habe und kann, das hat mir Gott gegeben.

Saul: Dann mach ihm mal alle Ehre, deinem Gott, und spiel endlich.

(David spielt Harfe und singt dazu) Harfenmusik

Saul: So was, das hat mir irgendwie gut getan. Mir geht es schon viel besser. Weißt du, früher, da konnte ich auch so glauben wie du. Aber jetzt kann ich das leider nicht mehr. Weißt du was? Du musst bleiben. Vielleicht komm ich durch dich weg von den schweren Gedanken und finde wieder zu Gott. Sing, sing nur weiter.

(David spielt und singt weiter)

Koch: Dieser Junge ist ein Volltreffer. Und ich hab ihn entdeckt. Ihr könnt mir dankbar sein!

Diener: Wer weiß, ob das alles gutgeht. Ich hab ein ganz mulmiges Gefühl.

Saul: Du machst deine Sache gut, David. Wirklich gut. Ich fühl mich so viel besser.

David: Danke, mein König. Gott hat mir die Lieder geschenkt. Ich freue mich, wenn Sie euch gefallen.

Brigitte: Ach ist das schön! SOOO schön!

(Tanzt durch den Aufnahmebereich der Kamera)

Regisseur: Brigitte! Stopp, nicht schon wieder durchs Bild! Stooooop! Naja, egal, wir haben alles im Kasten! Und morgen sehen wir Blut!! Da freue ich mich schon sehr drauf!

Brigitte: Ach schon wieder Blut! Muss das sein? Das ist echt eklig!

Nachmittagsprogramm Bastelnachmittag

Jeder Mitarbeiter soll im Vorfeld eine Bastelarbeit vorbereiten, die am Bastelnachmittag von den Teilnehmern gebastelt und im Idealfall mit nach Hause genommen werden kann.

- Denkt euch möglichst einfache Sachen aus, die die Teilnehmer selbsttätig machen können.
- Denkt daran, dass die fertigen Objekte meist im Koffer nach Hause transportiert werden. Bastelt eher robuste Sachen.
- Achtet auf die Kosten. Das Budget der meisten Zeltlager ist nicht unbegrenzt.
- Bringt genügend Werkzeug mit. Scheren, Klebstoff und Hämmer sind meist Mangelware. Idealerweise haben die Teilnehmer ihre eigenen Scheren und Klebstoff dabei.
- Apropos Werkzeug: Achtet darauf, dass mit Scheren, Messern, Heißkleber, Akkuschauber, LötKolben, Stichsäge und so weiter kein Blödsinn gemacht wird. Setzt bei Arbeiten mit gefährlichem Werkzeug eventuell eine Altersgrenze.
- Kauft nicht zu viel Material ein. Das kostet unnötig Geld. Die Reste müssen irgendwo eingelagert werden und können oft nur schwierig wiederverwendet werden.
- Achtet darauf, dass der zeitliche Rahmen eingehalten wird. Es ist nur ein Bastelnachmittag geplant und da sollte jedes Kind mindestens ein Bastelprojekt fertig bekommen. Größere Projekte wie ein Kolosseum oder Seifenkisten (jeweils nicht für die einzelnen Teilnehmer) sollten Platz in den täglichen Workshops finden.
- Optimal sind Bastelarbeiten, die zum Thema passen.
- Bastelideen findet ihr z.B.: unter <https://jungscharwerkstatt.de/tag/basteln>

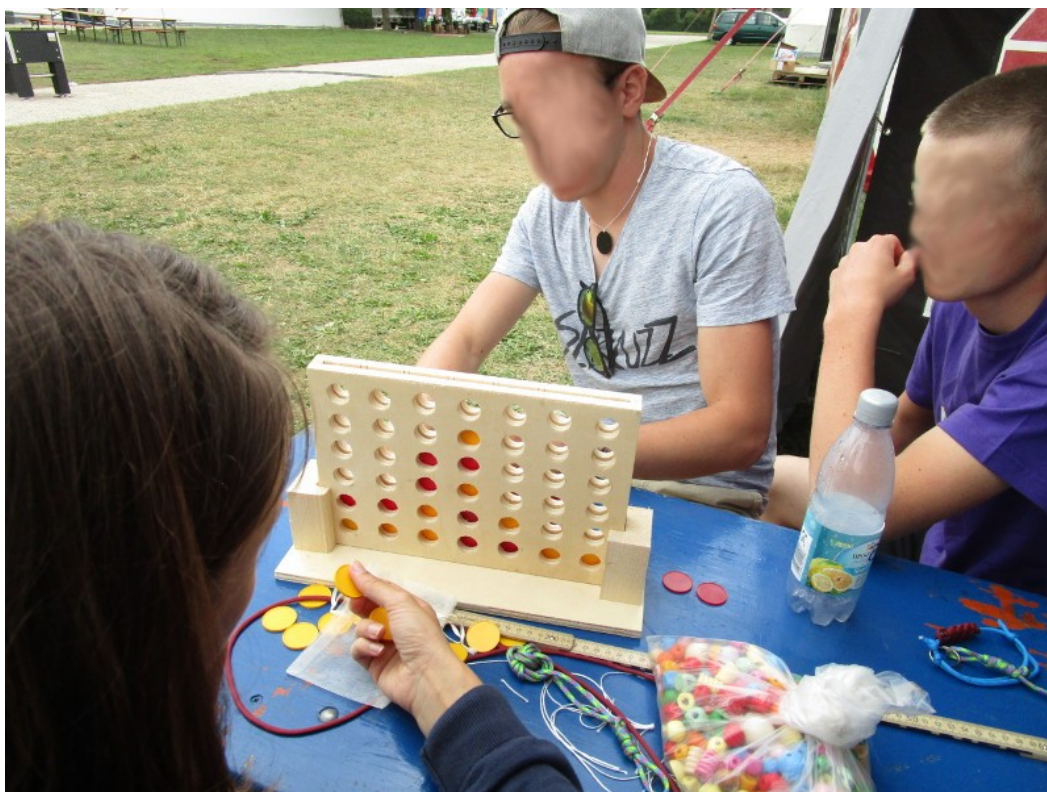


Abbildung 4: Am Bastelnachmittag kann zum Beispiel ein Vier gewinnt aus Holz gebastelt werden

Abendprogramm Vorprogramm und Nachtwanderung

Wer bin ich XXL

Katja, Viola

Jeder kennt das Spiel „Wer bin ich?“, bei dem mit Haftnotizen ein Name einer Person an die Stirn geklebt wird. Doch dieses mit Kindern zu spielen ist das nicht ganz einfach. Viele Klebezettel, oft wird es dem Nebensitzer verraten. Auf einen Zeltlager mit 60-70 Teilnehmern ist das nicht machbar. So haben wir für die [AJC-Jungcharfreizeit](#) unser eigenes „Wer bin ich? – XXL“ entwickelt.

Die Teilnehmer werden in Gruppen eingeteilt. Die ganze Gruppe bekommt eine Person (Star/Filmheld...) zugeteilt. Nur der Spielleiter weiß, wer die Gruppe ist. So spart man sich die vielen Klebezettel.

Die Fragen direkt zu stellen wäre zu einfach. Es werden zuerst Spiele gespielt.

Pro gewonnenes Spiel darf die Siegermannschaft Fragen zu ihrer Person stellen. Diese muss aber mit Ja oder Nein beantwortbar sein. Wird eine Frage vom Spielleiter mit „Ja“ beantwortet, darf sie gleich nochmal fragen. Lautet die Antwort „Nein“, beginnt eine neue Spielerunde.

Verneinende Fragen sollte man von Anfang an verbieten. Beispiele dafür wäre „Bin ich nicht Elsa aus Frozen?“ Sonst lautet die Antwort immer „Ja“ bis die Gruppe den richtigen Namen hat.



Abbildung 5: Wer bin ich XXL Logo

Ideen für die Spiele sind:

- Lieder raten
- Filme raten
- Pantomime
- Sachen holen (z.B eine leere Flasche o.Ä.)
- Quiz fragen

Da es um Filme ging, hatten wir beispielsweise folgende Personen:

Pippi Langstrumpf
Spongebob
Spiderman
Superman
Jim Knopf
Olaf
Elsa
Winnie Puuh
Die ???
Rapunzel
Sid aus „Eis Age“

Nachtwanderung

Johannes, Jan, Janis, Jana

Es gibt 2 Nachtwanderungen.

Eine Normale: Die Mitarbeiter haben Fackeln* und gehen mit den Teilnehmern einen dunklen Weg. Eventuell auch ein Stück durch den Wald. Anschließend gibt es auf dem Zeltplatz etwas Warmes zu trinken, einen kleinen Snack und dann geht es ab in die Zelte.

Die Gruselnachtwanderung: Keine Fackeln, keine Taschenlampen*. Nur Dunkelheit. Ein paar Mitarbeiter verstecken sich im Wald und erschrecken die Teilnehmer mit Masken oder Spritzpistolen (nicht übertreiben). Bluetooth-Lautsprecher in den Bäumen mit gruseligen Geräuschen oder eine Kettensäge (unbedingt nur der Motor ohne Kette!!!) bringen akustisch noch ein bisschen Grusel in die Nachtwanderung. Auch hier noch heiße Schokolade und Hefezopf, bevor es in die Zelte geht.

Die jüngeren Teilnehmer müssen die normale Wanderung mitmachen, die Älteren dürfen sich aussuchen, wo sie mit gehen.

*Jeder Mitarbeiter sollte für den Notfall eine Taschenlampe dabei haben. Aber solange kein Notfall stattfindet bleiben sie aus!

Tag 4

Überblick

Zielgedanke

Vertrauen, David hat bereits viel mit Gott erlebt

Stille Zeit

Petrus auf dem See
Matthäus 14, 22-33

Bibelarbeit

David und Goliath
1. Samuel 17

Theater

Morgens beim Apell:

Ausrufer: Hört, ihr Bewohner Israel! Wieder einmal sind die Philister in unser Land eingefallen. Im Gebiet des Stammes Juda stehen sich nun das Heer unseres großen Königs Saul und das der Philister gegenüber. Alle jungen, kräftigen Männer müssen sofort mitkommen an die. Wir werden gemeinsam unser Land verteidigen. Auch Isais Söhne rufe ich zur Armee für den Krieg gegen die Philister!

--> Jungs dürfen als erstes zum Frühstück!

In der Bibelarbeit:

Brigitte: (Ketchupflaschen in der Hand) Matheo, wann brauchen wir das Blut?

Regisseur: Brigitte, wir brauchen das doch erst später! Muss man dir alles zweimal sagen? Aber jetzt starten wir erst einmal mit der ersten Szene. Der Kleine zu Hause beim Papi! Kamera läuft? Ton läuft? 3 2 1 Action!

Isai David, deine Brüder Eliab, Abinadab und Schamma sind genauso wie viele andere junge Männer mit König Saul in den Krieg gegen die Philister gezogen. Nur die alten Männer, die Frauen und die Kinder sind noch Zu Hause – die kann man dort nicht gebrauchen.

David Vater, gell, die Philister glauben nicht an unsern Gott. Aber Vater, dann dürfen sie uns doch unser Land nicht wegnehmen, das hat uns doch Gott gegeben.

Isai Du hast so Recht, mein Junge. Aber was sollen wir machen. König Saul fragt auch nicht nach unserm Gott. Es war noch nie gut, wenn die Obrigkeit nicht auf Gott gehört hat. Aber jetzt höre, geh zu deinen Brüdern. Eine schwere Schlacht steht bevor und ich will ihnen noch etwas Ordentliches zum Essen geben. Traust du dich?

David Aber ja, Vater. Gott passt auf mich auf – und ich hab ja noch meine Schleuder.

Isai Ach Junge, wenn ich dich nicht hätte.

David Schalom Vater.

Isai Schalom, mein Junge. Pass auf dich auf! Und grüß mir deine Brüder!

Regisseur: Super Männer, mit euch kann man halt arbeiten, als mit meiner Brigitte..... Brigitte, wo stecken sie denn schon wieder? Ich brauche sie jetzt! Jetzt kommen sie, vorbei mit der Kaffeepause!

Brigitte: *(kommt mit Kaffeetasse reingerannt)* Ja Matheo, stress mich bitte nicht. Der Krieg rennt nicht davon.
(Pudert alle nochmal)

Regisseur: Schlachtfeld die erste, 3 2 1 Action!

Soldat Da schau mal, was ich da habe.

David Lass mich sofort los. Ich soll zu meinen Brüdern.

Soldat Ja sind wir denn hier im Kindergarten? Was will denn so einer auf dem Schlachtfeld.

Hauptmann Komm mal her, Junge. Wie heißen denn deine Brüder?

David Es sind 7

Soldat Wie sie heißen, will der Hauptmann wissen. Hörst du schlecht?

David Es sind die Söhne Isais, aus Bethlehem.

Hauptmann So, die Söhne Isais. Na, dann wollen wir die mal herholen. (Schickt Soldat zum Holen) Und was willst du von ihnen?

David Der Vater hat ihnen was zum Essen...

Eliab He, Kleiner, was machst du denn da?

Abinadab Wow, schaut mal, Fleisch, Brot, Wein! Für uns? Toll.

Schamma Das tut gut, mitten im Krieg. Kommt nur her, ihr sollt alle was haben.

(Grollen, Stampfen – alle rennen weg bis auf David – Goliat kommt)

Goliat He! Soldaten! Ich fordere einen von euch zum Zweikampf. Was sollen wir das Blut aller vergießen. Los, ein Zweikampf mit mir statt der ganzen Schlacht. Und der Krieg ist beendet. Nanu, wo seid ihr denn? Hat euch der Mut verlassen? Hahaha, rennen weg wie Hasen und Waschweiber. Ihr sagt doch immer, dass euch euer Gott hilft. Dann braucht ihr euch doch nicht zu fürchten. Oder habt ihr kein Vertrauen zu ihm? Hahaha, wahrscheinlich fürchtet sich auch euer Gott vor mir. Hahaha. Überlegt euch mein Angebot. Nachher komm ich wieder. Hahaha.

Schamma Ist er weg? Dem möchte ich nicht unter die Finger kommen.

Eliab David, ist dir auch nichts passiert? Warum hast du dich denn nicht versteckt.

David Ihr lasst es zu wie der unsern Gott verspottet? Und tut nichts???

Abinadab Das verstehst du nicht, Kleiner.

Soldat Wenn du so großspurig daherredst, dann kämpf doch du gegen ihn. Kriegst auch ne schöne Belohnung, Michal, die Königstochter. Die kannst du dann heiraten wenn du noch lebst.

Hauptmann Schluss mit dem Gerede. Gegen Goliat können wir nichts ausrichten.

David Ich würde mich trauen. Ich würde gegen diesen Goliat kämpfen.

Soldat Großschwätzer. Dann geh doch zum König und melde dich.

Hauptmann Soldat, Schluss jetzt.

David Das mach ich auch. Ich geh zum König.

Eliab David, jetzt komm zur Vernunft. David!

Sachamma Er geht tatsächlich zum König.

Abinadab Hätten wir nur auch so viel Mut.

Brigitte: David, geh nicht!!! Bleib da!!

Regisseur: Brigitte! Das ist ein Film! Ich bitte dich! Komm zur Vernunft. Helf lieber mit umzubauen. Wir brauchen jetzt das Königszelt. Alle an ihre Plätze. 3 2 1 Aktion!

David Mein König. Lasst mich mit dem Riesen Goliath kämpfen.

Saul Was? Willst du mich verspotten? Du kleiner Kerl und der Riese?

David Mein König, ich habe mit meiner Schleuder schon gegen Löwen und Bären gekämpft.

Saul Das hier ist was ganz anderes, Junge.

David Aber mit Gott kann es gelingen. Er ist an meiner Seite. Er hilft mir, dass gleich der erste Wurf meiner Schleuder trifft. Ich vertraue ihm.

Saul Von einem Jungen müssen wir Gottvertrauen lernen. Wie weit ist es schon gekommen.

David Gott macht mich stark. Darf ich, mein König?

Saul Wenn du dir so sicher bist. – Halt, warte! Hier, zieh dir zumindest meine Rüstung über, damit du Goliath nicht ganz und gar ausgeliefert bist.

David Die kann ich nicht tragen. Ich bin nicht gewohnt in einer Rüstung zu kämpfen die noch dazu viel zu groß ist. Außerdem will ich mich nicht verteidigen, sondern angreifen!

(David sucht sich 5 flache Kieselsteine und geht auf Goliath zu)

Goliath Nun, wer tritt den Zweikampf an? Wo seid ihr, Soldaten – oder soll ich liebersagen – Memmen? Keiner da. Hahaha Nanu, was ist denn das für ein kleines Menschlein? Ein Kind! Hahaha, jetzt lassen sie schon Kinder aufs Schlachtfeld, diese Hasenfüße. Komm, Kleiner, geh heim. Du willst gegen mich kämpfen? Ja wo ist denn dein Schwert, deine Rüstung? Hahaha

David Goliath, du kommst zu mir mit Schwert, Lanze und Schild. Ich aber komme zu dir im Namen des Herrn der Heerscharen *(legt Schleuder an)*

Goliath Ich fass es nicht. Na komm nur her, mein Kleiner. Du hast es so gewollt. Ich werde dein Fleisch den Vögeln zum Fraß... *(wankt, stöhnt, fällt)*

Alle reden durcheinander: Der Riese – er ist tot – David hat den Riesen besiegt – Groß ist unser Gott – Danke Gott – Was für ein Wunder – David! – Goliath ist tot – wir sind frei – Die Philister sind besiegt!

Regisseur: Stop! Halt, jetzt hast du das Blut vergessen, Brigitte! Dann müssen wir das eben später nochmal drehen.

Brigitte: Ach das Blut brauchen wir morgen eh nochmal, wenn Saul David an die Wand speißen will.

Nachmittagsprogramm Dorfspiel

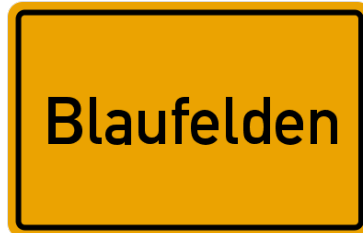
Johanna, Liane, Uli, Lisa, Julia

Gruppeneinteilung:

In Zeltgruppen

Spielerklärung:

Im Dorf wird es verschiedene Orte geben, die nach Orten aus der Zeit Davids benannt sind (z.B. Hebron, Jerusalem, ...). Die biblischen Orte sind durch „Ortsschilder“ ähnlich folgendem Bild gekennzeichnet:



An den Orten dürfen die Kinder verschiedene Wissens-, Geschicklichkeits-, Knobelaufgaben, ... machen. Zu Beginn bekommen die einzelnen Gruppen eine Karte von Bergstetten (der Ort neben dem Zeltplatz) mit der Kennzeichnung der jeweiligen biblischen Orte. Den Gruppen ist es selbst überlassen, wie viele biblische Ortschaften sie anlaufen. Es lohnt sich auf alle Fälle so viele Ortschaften wie möglich anzulaufen, denn am ein oder anderen Ort wird es für die Kids eine Überraschung geben.

Die Teilis bekommen keinen Laufzettel, sondern einen Beutel. An den Stationen gibt es dann je nach Erfolg der Aufgabe Münzen.



Es wird nicht nur an den biblischen Orten für eine Aufgabe Münzen geben. So kann es zum Beispiel auch sein, dass eine Münze auf einem Brunnen, Gartenzaun, usw. zu finden ist, also kampfflos zu erbeuten ist. Daher gilt: Augen auf und aufmerksam den Ort erkunden!



Da die Gruppeneinteilung nach Zeltgruppen erfolgt, bekommen z.B. die Jüngeren mehr Münzen für eine Aufgabe im Verhältnis zu den Älteren. Somit ist es auch möglich, dass eine jüngere Gruppe das Spiel gewinnt.



Gewonnen hat die Gruppe, die am Ende am meisten Münzen gesammelt, erbeutet oder errungen hat.



Ihr seid für eure Zeltgruppe verantwortlich. Daher haltet Verkehrsregeln und Aufsichtspflicht (z.B. keine Blumen in Gärten von Anwohner beschädigen usw.) ein. Macht die Teilis darauf aufmerksam.

Benötigte Mitarbeiter:

Mit jeder Zeltgruppe sollte ein MA im Dorf unterwegs sein. → 10 MA

An jedem biblischen Ort sollte ein MA sein und die Münzen ausgeben und das Spiel erklären. → 13 MA

Bethlehem: Geburtsort Davids

→ Spiel: Schubkarren schieben

4 Freiwillige aus jeder Gruppe müssen als „Schubkarre“ durch einen Parcours nacheinander geschoben werden (möglichst schnell).

Zeit	Münzen
<= 1min30sec	3
<=2min	2
<=2min30sec	1



Jerusalem: König David regierte 33 Jahre über ganz Israel und Juda in Jerusalem.

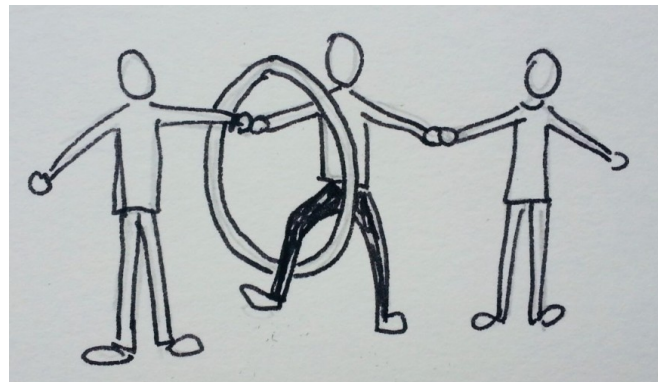
→ Spiel: Wortsalat

Anzahl Worte	Münzen
14-15	3
8-13	2
1-7	1

Hebron: Zu Hebron regierte David 7 Jahre

→ Reifenspiel: Kreis bilden, sich an den Händen fassen, Hula Hoop Reifen einmal im Kreis laufen lassen. Mindestens 6 Teilis müssen im Kreis stehen. (Wenn nicht genügend Teilis vorhanden, müssen MA aushelfen.)

Zeit	Münzen
<= 1min	3
<=1min30	2
<=2min30sec	1



7. Gibeon: David trat in die Dienste Sauls am Königshof in Gibeon.

→ Spiel: Haarreif mit Gefäß mit Wasser (Krone)

Die Gruppe muss 3L Wasser von A nach B transportieren. Nach jedem erfolgreichen Ausgießen des Wassers muss jeweils ein anderer Teili die „Krone“ aufsetzen.

Die Gruppe hat dafür 90sec Zeit.

Liter	Münzen
3	3
2	2
1	1

Tal von Elah: David besiegte Goliath, einen Philister, im Tal von Elah.

→ Spiel: Tennisballschleuder

Insgesamt sollten 10 Teilis (evtl. müssen manche Teilis doppelt) auf ein Ziel schießen. Jeder Teili hat 3 Schüsse.

Treffer	Münzen
≥20	3
≥15	2
≥10	1



Najot: Ort in der Nähe von Rama, wo Samuel wohnte und wohin David flüchtete.

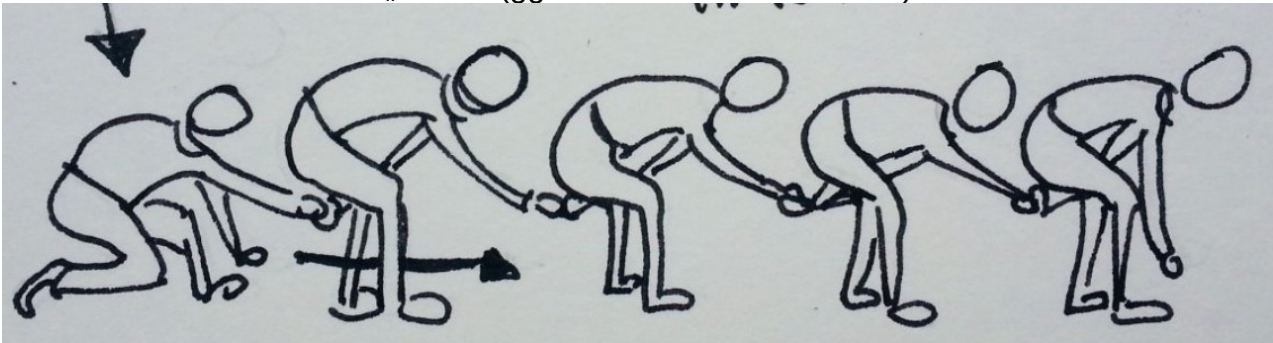
→ Trinkstation

Höhle von En-Gedi: David verschont Saul in der Höhle von En-Gedi.

→ Spiel: Höhlengang

Man steht hintereinander und greift mit einem Arm durch seine Beine und mit der anderen durch die Beine des Vordermannes. Man hält sich an den Händen fest. Dann beginnt der Letzte und krabbelt OHNE die Hände zu lösen durch die Beine der Vordermänner.

Jeweils 6 Teilis bilden eine „Höhle“ (ggf. muss ein MA aushelfen).



Zeit	Münzen
≤15sec	3
≤25sec	2
≤40sec	1

Wüste Sif

Sif ist eine Stadt im Hochland Judas. Die sie umgebende Wüste wird in Verbindung mit einigen Ereignissen im Leben Davids erwähnt.

→ Spiel: Parcour mit Ball und Besen

8 Teilis einer Gruppe müssen einen Parcour mit Ball und Besen durchlaufen (ggf. muss ein Teili doppelt).

Zeit	Münzen
≤2min	3
≤2min30	2
≤3min	1

Silo: Dort stand das erste zentrale Heiligtum der israelitischen Stämme, die Stiftshütte mit der Bundeslade.

→ Ringwurf: Ringe auf Stäbe werfen

8 Teils einer Gruppe müssen jeweils 3 Ringe auf ein Ziel am Boden werfen (ggf. muss ein Teili doppelt).

Treffer	Münzen
>=16	3
>=12	2
>=6	1

Wüste Negev: Ein Ort, der von Amalekiter bewohnt war.

→ **Spiel: Luftballonwettaufblasen**

Jede Gruppe bekommt 5 Luftballons. Diese Luftballons müssen nacheinander bis zu einem Mindestdurchmesser von ____ cm aufgeblasen werden. Die Gruppe hat dafür 30sec Zeit.

Luftballons	Münzen
5	3
4	2
3	1

Jericho: Ein Ort, der von Jebusitern bewohnt war.

→ **Spiel: Jenga**

Jede Gruppe muss versuchen einen möglichst hohen Turm innerhalb 3min zu bauen.

Höhe	Münzen
>1,2m	3
>0,8m	2
>0,5m	1

Gat: Ein Ort, der von Philistern bewohnt war.

→ **Spiel: Länderumrisse erkennen**

Jede Gruppe bekommt 17 Länder vorgelegt. Anhand der Umriss müssen die Teils das richtige Land herausfinden.

Länder	Münzen
>=14	3
>=8	2
>=3	1

12. **Hollywood:** David war vermutlich nie in Hollywood ;-). Hollywood ist ein Stadtteil von Los Angeles. In Hollywood ist auch der Walk of Fame zu finden. Eine Straße, in der die Gehwege mit Sternen gepflastert sind. Jeder Stern ist mit dem Namen eines berühmten Schauspielers versehen.

→ **Spiel: Walk of Fame: mit Schuhkartons an den Füßen laufen**

8 Teils einer Gruppe müssen einen Parcours auf Zeit durchlaufen (ggf. muss ein Teili doppelt).

Zeit	Münzen
<=2min	3
<=2min30sec	2
<=3min	1

Abendprogramm Groß gegen Klein

Thomas, Viola, Sina

Das Abendprogramm greift das Thema von der Bibelarbeit am Vormittag auf. In diesem Fall sind die Mitarbeiter Goliath und die Teilnehmer David.

Es wird in ähnlich starken, gemischten Gruppen gespielt.

Bei jeder Gruppe sollte ein Mitarbeiter sitzen und darauf achten das jedes Kind mindestens einmal dran kommt.

Jedes Spiel ist einen Punkt mehr wert als das vorherige. Somit bekommt der Sieger des ersten Spieles einen Punkt, der des zweiten Spieles zwei und so weiter.

Die Spiele sind unterschiedlichster Art: es gibt Kraft- und Ausdauerspiele, Quiz- und Schätzfragen.

Jedes Spiel ist einen Punkt mehr wert als das vorherige. Somit bekommt der Sieger des ersten Spieles einen Punkt, der des zweiten Spieles zwei und so weiter.

Die Spiele sind unterschiedlichster Art: es gibt Kraft- und Ausdauerspiele, Quiz- und Schätzfragen.

Fussballwappen

Fussballwappen von nationalen und internationalen Vereinen müssen erraten werden. Der Verein muss exakt genannt werden.

Konzentration

Das Alphabet muss rückwärts korrekt aufgesagt werden. Bei einem Fehler muss von vorne begonnen werden. Wer schafft das schneller? Die Spieler müssen getrennt voneinander spielen und müssen jeweils direkt nach der Bekanntgabe der Regeln beginnen.

Entfernungen

Die Kandidaten müssen Entfernungen zwischen zwei deutschen Städten schätzen. Wer näher an der richtigen Entfernung ist, gewinnt einen Punkt.

Münzen fühlen

Ein Münzbetrag wird vorgegeben und muss danach blind aus einer Schale mit vielen Münzen heraus sortiert werden. Wer kann den richtigen Betrag erfühlen?

Länderumrisse

Wer erkennt die Umrisse von Ländern dieser Erde? Wer zuerst sieben Punkte hat, gewinnt.

Wer ist das? (Antworten auf Zettel?)

Prominente Menschen müssen auf Fotos erkannt werden. Dabei müssen sowohl Vor- als auch Nachname korrekt genannt werden. Die Promis sollten für Kinder bekannt sein. Schauspieler, Sportler, Sänger und andere VIPs.

Puzzle

Ein 30teiliges Puzzle muss möglichst schnell korrekt zusammengebaut werden. Leicht nachzuspielen!

Die Karte

Jeder Spieler bekommt ein 52-Kartendeck. Eine Karte fehlt. Wer zuerst die fehlende Karte zuerst findet, gewinnt.

Riechen

Innerhalb von 4 Minuten müssen 15 Substanzen errochen werden. Gewonnen hat, wer die meisten Substanzen errochen hat. Pro Substanz darf nur einmal geraten werden. Nachspielbar? Relativ einfach: man kann die Substanzen zum Beispiel in Filmdöschen lagern. Die Substanzen: Kaffee, Basilikum, Ei, Champignons, Birne, Meerrettich, Zimt, Essig, Zwiebel, Bier, Oliven, Vanille, Banane, Mais, Kohlrabi

Spaghetti

Auf einem Tisch liegt eine Spaghetti, die genau in der Mitte markiert ist. Auf ein Signal müssen beide Spiele versuchen, das längere Stück der Spaghetti in der Hand zu halten. Wer das schafft, bekommt einen Punkt. Wer 5 Punkte hat, gewinnt das Spiel.

Buchstabieren

Es müssen Wörter buchstabiert werden. Nacheinander wird jeweils drei Minuten gespielt. Nach jedem Punkt oder jedem Fehler wird das neue Wort genannt. Beide Spieler bekommen die gleichen Wörter. Es gibt keine Möglichkeit, seine Buchstaben zu korrigieren. Es gewinnt, wer mehr Wörter richtig rückwärts buchstabiert hat. Nachspielbar? Ja!

Hier die Wörter: Urlaub, Papier, Briefmarke, Milchreis, Landschaft, Springseil, Aquarium, Zeitschrift, Labyrinth, Ententeich, Mathematik, Apfelkuchen, Experiment, Augenarzt, Lockenwickler, Bananenschale

Eierlauf

Eier auf einem Löffel zu transportieren ist ein schwieriger Wettlauf. Start und Ziel müssen markiert werden. Das Ei oder die Kartoffel werden mit dem Löffel vom Start zum Ziel und zurück gebracht. Bei dem Wettrennen darf das Ei nicht fallengelassen werden. Mit mehreren Mitspielern kann auch ein Staffellauf daraus gemacht werden.

Eislutschen

Jeder Spieler bekommt einen Eiswürfel, und alle stecken ihn beim Startsignal gleichzeitig in den Mund. Nun lutschen alle um die Wette. Eiswürfel zerbeißen ist verboten. Wer es trotzdem tut, wird disqualifiziert. Gewonnen hat, wer zuerst den Eiswürfel aufgelutscht hat.

Keine 1 würfeln

Die Spieler würfeln nacheinander. Jeder Spieler darf so oft würfeln wie er möchte und dabei Punkte (= Augenzahl) sammeln. Würfelt er aber eine 1, werden alle Punkte dieser Runde gestrichen und der nächste Spieler ist an der Reihe. Das heißt, es muss sorgfältig überlegt werden, ob man noch einen Wurf wagt, oder die bisher gesammelten Punkte aufschreiben lässt und den Würfel freiwillig weitergibt. Gewonnen hat, wer nach einer bestimmten Rundenzahl die meisten Punkte hat, oder wer zuerst eine vorher festgelegte Punktezahl überschreitet..

Pfeil und Bogen Jeder Teilnehmer hat 3.Versuche. Die Punkte werden Zusammen gezählt, am Ende gewinnt das Team mit den meisten Punkten

Tag 5

Überblick

Zielgedanke

Jesus als starker Freund an deiner Seite

Stille Zeit

Sturmstillung

Matthäus 8, 23-27

Bibelarbeit

Jonathan und David werden Freunde

1. Samuel 18 & 19, 1-7

Theater

Jonatan, David und Saul und seine Versuche ihn zu töten (Speer, Kampf gegen Philister), Saul

lässt sich von Jonatan umstimmen David nicht zu töten

Jesus als starker Freund an deiner Seite

1. Samuel 18 & 19, 1-7

Regisseur: Brigitte, wir haben es eilig. Wir sind erst bei Szene 5 und Sie tanzen und trödeln schon wieder herum.

Brigitte: Ja Chef! Ich bin ja schon dabei! Kommt her meine Lieben! Ja hier noch ein bisschen und dort. Auch wie schaut du denn heute aus? Ok fertig! Wir können starten.

Regisseur: Dann alle auf Position! Kamera läuft? Ton läuft? Szene 5 im Palast. 3 2 1 und Action!

Im Thronsaal von Saul. Jonathan steht an Sauls Seite. David wird von Dienern hereingebracht.
David kniet sich vor Saul nieder.

Saul: David, du hast Israel gerettet. Von nun an sollst du in meinem Palast wohnen. Mein Sohn, Prinz Jonatan, wird dir den Palast zeigen.

David und Jonatan verlassen den Thronsaal. Jonatan zieht seinen Mantel, seine Rüstung und sein Schwert und seinen Bogen aus.

Jonatan: David, ich bin stolz darauf, dass ich der Freund des tapfersten Mannes aus Israel sein darf. Du bist so erfolgreich gewesen in den letzten Feldzügen und das ganze Volk jubelt dir zu! Ich möchte dir meinen Mantel und meine Waffenrüstung schenken zum Zeichen, dass ich dir alle Zeit die Treue halten werde.

David nimmt die Rüstung entgegen.

David: Ich danke dir Jonatan. Gott ist mein Zeuge, dass ich dein Freund sein werde, bis in den Tod.

Mitarbeiter, die in der Volksmenge (zwischen den Kindern) sind, schreien und nach vorn zu David laufen und geben ihm Geschenke und umjubeln ihn. Gehen nach hinten weg mit David

|: Saul hat tausend Mann erschlagen, David aber zehntausend! :|

Saul und Diener kommen von hinten rein und spricht zu den Kindern

Saul: Sie trauen David zu, dass er zehntausend besiegt, mir aber geben sie nur tausend. Für das Volk ist David ein größerer Held als ich. Jetzt fehlt nur noch, dass sie ihn zum König machen. Ahhh, jetzt weiß ich es. David soll der neue König werden von dem Samuel gesprochen hat. Aber so weit darf es nicht kommen! Sobald ich auch nur an diesen David (verachtend ausgesprochen) denke, dann grollt sich in mir aller Hass zusammen. Dann werde ich so wütend.

(Saul tobt, wird wütend – schon während er spricht)

Diener: Mein König, was kann ich für Euch tun. Wie kann ich Euch helfen? Soll ich vielleicht die Hofnarren kommen lassen, damit sie Euch mit ein paar Späßen aufheitern?

Saul: Verschwinde! Ich will hier niemanden sehen! Und euch schon gar nicht! Ich weiß schon, was ihr im Schilde führt! Ihr wollt mich alle loswerden, mich umbringen! Alle habt ihr euch gegen mich verschworen! Los, schert euch weg! *(Diener laufen zur Seite)*

Diener: Der einzige, der Saul aus seiner Bitterkeit heraushelfen kann ist David. Sein Harfenspiel und Gesang haben ihm bisher immer geholfen. Ich muss ihn unbedingt holen!

Regisseur: So Schnitt! Jetzt kommen wir zur Actionszene. Benni und Christoph auf Position! Ihr wisst, jetzt kommt der Stunt! Benni, du als Saul bist so wütend auf David und dir gefällt auch das Harfespielen nicht mehr. Du musst so richtig ausrasten.

Brigitte: Passt auf, dass ihr euch nicht verletzt! Vorsicht bitte!

Regisseur: Alle auf Position und 3 2 1 Action!
(Saul ist weiterhin wütend – greift zum Speer und wirft ihn auf David – David kann ausweichen und flieht nach draußen – Saul geht von Bühne – Jonatan geht auf die Bühne und David kommt)

David: Mein Freund, dass ich dich heil wiedersehe!

Jonatan: David, was hast du? Du bist so anders.

David: Ich bin ganz durcheinander. Dein Vater. König Saul. Gerade eben hat er versucht mich zu töten. Er hat einfach seinen Speer nach mir geworfen. Dabei wollte ich ihm nur helfen.

Jonatan: Nein, das ist ja furchtbar. Gott sei Dank ist dir nichts passiert.

David: Jonatan, ich weiß nicht was ich jetzt tun soll. Muss ich weggehen von hier? Muss ich fliehen?

Jonatan: Warte noch ab bis morgen früh. Halte dich so lange fern vom Königshof und von meinem Vater. Ich werde versuchen meinen Vater umzustimmen. Und wenn es mir gelingt, dann kannst du ohne Gefahr hier bleiben.

David: Danke, Jonatan. Ich bin so froh dich als Freund zu haben.

Brigitte: Ach das ist so schön! Das die beiden Freunde sind! Wie cool!

Regisseur: Ja aber als nächstes wird die Freundschaft gehörig auf die Probe gestellt.

Nachmittagsprogramm Baden

Organisiert von Raphael und Tim

- Frei- bzw. Hallenbad schon im Vorfeld kontaktieren
- Fahrt oder Wanderung organisieren
- Abklären wann man ankommt, damit das Personal im Bad evtl. jemand zusätzlich zum Einlass abstellt
- Eventuellen Gruppenrabatt aushandeln
- Teilnehmer beim Einlass durchzählen oder sogar auf Namensliste abhaken. Beim Verlassen gegen prüfen.

Abendprogramm Lagerfeuerabend

Marcus, Matze, Bene, Kersi

Der Lagerfeuerabend ist ein lockerer Programmpunkt, an dem die Teilnehmer sich aussuchen können, was sie machen.

Ein großes Lagerfeuer in der Mitte sorgt für gemütliche Atmosphäre.

Alle Mitarbeiter sind auf dem Platz und haben Zeit für die Teilnehmer.

Ein Mitarbeiter macht [Black Stories](https://jungscharwerkstatt.de/tag/black-stories). (<https://jungscharwerkstatt.de/tag/black-stories>)

Ein Mitarbeiter erzählt Gruselgeschichten.

Werwolf oder [Mord in Palermo](https://jungscharwerkstatt.de/mord-in-palermo) (<https://jungscharwerkstatt.de/mord-in-palermo>) spielen

An einer Ausgabestation gibt es Teig für [Stockbrot](https://jungscharwerkstatt.de/stockbrot) (<https://jungscharwerkstatt.de/stockbrot>) und Marmelade und Nuss-Nougat Creme. Damit nicht alle Teilnehmer am großen Feuer sitzen, werden noch ein paar Feuertonnen aufgestellt

Ein Mitarbeiter mit Gitarre lädt zum gemeinsamen Singen ein. Liederbücher oder [Hefte](https://jungscharwerkstatt.de/zeltlagerpraxis-heftle) (<https://jungscharwerkstatt.de/zeltlagerpraxis-heftle>) bereit halten.



Abbildung 6: Stockbrot ist ein Dauerbrenner. Bei zu vielen Kindern ist eine Feuertonne empfehlenswert

Jeder Mitarbeiter sollte darauf achten, dass seine Teilnehmer sich rechtzeitig waschen und ins Zelt kommen. Je nach Zustand der Teilnehmer auch schon vor der offiziellen Nachtruhe. Oder bei Bedarf auch einzelne Teilnehmer früher schlafen lassen.

Zum offiziellen Programmende werden dann alle Aktionen beendet, damit auch die „fitten“ Teilnehmer irgendwann ins Zelt kommen.

Tag 6

Überblick

Zielgedanke

Gott ist in jeder Situation dabei, er verlässt uns nicht

Stille Zeit

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir

Psalm 139, 5

Bibelarbeit

Saul schleudert erneut seinen Speer nach David, David flieht mit Michals Hilfe, David und Jonathan schwören einander Treue

1. Samuel 19, 7ff & 20

Theater

Gott ist in jeder Situation dabei, er verlässt uns nicht

1. Samuel 19, 7ff & 20

Saul schleudert erneut seinen Speer nach David, David flieht mit Michals Hilfe, David und Jonatan schwören einander Treue, Neumondfest - David muss endgültig fliehen.

Sobald Kinder an den Tischen sitzen kommt plötzlich ganz laut und auffällig der Regisseur mit dem Kamerateam zum Frühstück. (Morgens bei der MA Besprechung schon darauf hinweisen, dass etwas beim Frühstück geschieht). Saul wirft einen Speer in Richtung David. Regisseur schreit Cut und die Szene ist im Kasten.

Im Zelt wird dann die Biblische Geschichte weiter gespielt.

Erst angetäuschte Wanderung

Dann Frühstück – Speerwurf

Dann Theater

Dann Flucht – Zweitageswanderung

Bibelarbeit evtl. auf Wanderung

Im Theater wird dann der zweite Teil gespielt

David wird immer wieder verraten (von Tag 7) - in 2 Tageswanderung mit einbauen?

Beim Appell:

Tagesleiter: Wir sind in Gefahr, Saul versucht schon wieder David zu töten, daher muss er fliehen und wir ebenfalls, da wir auch in Gefahr sind. Saul ist unberechenbar, er tobt in seinem Palast.

Wir werden jetzt fliehen müssen, nehmt nichts mit, dafür ist keine Zeit. Zieht Schuhe an und dann geht es los.

-> Einmal ums Maisfeld rum, oder wie es eben passt und dann zurück zum Zeltplatz.

Dann gibt es Frühstück.

Beim Frühstück:

Sobald Kinder an den Tischen sitzen kommt plötzlich ganz laut und auffällig der Regisseur mit dem Kamerateam zum Frühstück.

Saul kommt plötzlich herein mit dem Speer und David weicht aus

Regie und Kameramann rennen rein, „los los los, Aktion!“ ... „und Cut! Super, danke, wunderbar“

In der Bibelarbeit:

Regisseur: Also jetzt Teil 2 der Verfolgungsszene! Hängt das Betttuch? 3 2 1 und Action!

David: Michal, meine geliebte Frau. Dein Vater, König Saul, hat gerade schon wieder versucht mich mit seinem Speer zu töten. Er hat ihn nach mir geschleudert und nur mit Gottes Hilfe konnte ich noch ausweichen.

Michal: Oh, nein. Das ist ja furchtbar. Gott sei Dank ist dir nichts passiert! Die Wutausbrüche meines Vaters werden immer schlimmer. Du musst dich in Acht nehmen vor ihm!

David: Meine einzige Möglichkeit ist die Flucht! Wenn ich hier bleibe bin ich bald tot. Entweder durch König Sauls Speer oder durch seine Soldaten. Ich muss weg von hier!

(Soldaten umstellen das „Haus“)

Michal: Pssst! Sei mal leise! Hörst du das auch?

David: Was denn?

Michal: Die kräftigen Schritte und das leise Klirren von Waffen und Rüstung.

David: Das müssen Soldaten sein. Soldaten von König Saul! Die suchen mich und sollen mich töten.

Michal: Du hast Recht! Du musst fliehen!

David: Aber wie soll das gehen? Überall vor dem Haus haben sich schon die Soldaten verteilt.

Michal: Ich werde dich an einem Seil aus dem Fenster dort hinten an der Außenwand hinunterlassen. Wenn wir ganz leise sind bemerkt das niemand. Wenn du unten bist werde ich diese Figur in dein Bett legen, sodass die Soldaten denken du würdest krank im Bett liegen und schlafen. Das sollte dir ein bisschen Zeit verschaffen.

David: Vielen Dank, Michal! Mit Gottes Hilfe wird die Flucht gelingen.

(Michal und David führen den Plan aus – Soldaten klopfen)

Soldat: Befehl von König Saul! David muss sofort mit uns kommen. Er ist verhaftet!

Michal: Er kann nicht mit euch gehen, er liegt krank im Bett.

Soldat: Dann bring ich ihn eben mitsamt seinem Bett zu König Saul. Das ist für mich kein Problem.

Soldat: Prinzessin Michal, gehen Sie mir aus dem Weg. Ich habe einen Befehl des Königs auszuführen!

(Soldat dringt in das Haus ein)

Michal: Halt! Stopp! Warte! Ihr könnt doch nicht einfach so hier eindringen. Das verstößt gegen alle guten Sitten...

Soldat: Ich hätte nie gedacht, dass Sie Ihren Vater, unsere Majestät, den König, so hintergehen würden! Dass Sie Ihn gar betrügen würden.

(Alle gehen von der Bühne – Jonathan kommt – dann David)

Regisseur: Vielen Dank! Hauptmann und Michal! Sie sind fertig für heute. Jetzt brauchen wir wieder David und Jonatan unsere beiden Freunde.

Brigitte: Och wie ihr wieder schwitzt! Das spiegelt alles in der Kamera. (Pudert rum)

David: Oh, Jonathan, mein liebster Freund. Was habe ich nur falsch gemacht? Was habe ich verbrochen gegen deinen Vater? Warum will er mich umbringen?

Jonatan: Jetzt hol erst mal Luft. Wie kommst du denn darauf? Niemand will dich töten! Du weißt genau, dass mein Vater nichts unternimmt, ohne es vorher mit mir zu besprechen, sei es wichtig oder unwichtig. Warum sollte er mir dann ausgerechnet verheimlichen, dass er dich umbringen möchte? Nein, David, das siehst du falsch.

David: Natürlich weißt du nichts davon, denn dein Vater hat längst gemerkt, dass du mein Freund bist. Er ist ja auch nicht dumm. Darum will er dich nicht damit belasten. Aber ich sage dir: Mein Leben hängt an einem seidenen Faden!

Jonatan: Wie kann ich dir nur helfen? Ich werde alles für dich tun, was ich kann!

David: Morgen beginnt doch das Neumondfest. Da sollte ich eigentlich als Gast beim königlichen Festmahl erscheinen. Doch ich komme wohl besser nicht, sondern verstecke mich bis übermorgen Abend irgendwo in der Nähe. Und jetzt hör genau zu, ich erzähle dir meinen Plan! ...

(tut so als ob er Jonatan flüsternd etwas erzählt)

Jonatan: ...ja genau! Und dann werde ich drei Pfeile abschießen. Und jetzt pass auf! Wenn ich zu meinem Diener dann sage: „Die Pfeile liegen nicht weit weg von mir, bring sie her!“, dann kannst du ruhig aus deinem Versteck hervorkommen. Du weißt dann, dass du nichts zu befürchten hast, so wahr der Herr lebt.

Sage ich meinem Diener aber: „Die Pfeile liegen weiter weg“, dann heißt das, dass du sofort fliehen musst, ja, dass der Herr selbst dich von hier wegschickt.

David: Abgemacht! Jonatan, ich hoffe so sehr, dass ich ohne Gefahr hier bleiben kann und nicht fliehen muss.

Jonatan: Ja, aber wenn du doch fliehen musst, dann wird unsere Freundschaft trotzdem für immer bestehen bleiben.

(David geht ab- Saul kommt dazu)

Regisseur: Nächste Szene bitte! Benni auf die Bühne!

Saul: Jonatan, weißt du, warum David weder gestern noch heute zum Essen gekommen ist?

Jonatan: Er hat mich dringend gebeten, ihn zu entschuldigen, damit er nach Bethlehem gehen kann. Seine Familie feiert dort das jährliche Opferfest und sein Bruder wollte ihn unbedingt dabei haben. David hat seine Familie schließlich schon sehr lange nicht mehr gesehen. Ich habe ihm erlaubt dorthin zu gehen, und darum ist er gestern und heute nicht hier.

Saul: Du Nichtsnutz! Meinst du eigentlich, ich habe noch nicht gemerkt, dass du mit diesem David unter einer Decke steckst? Schämen solltest du dich! Solange dieser Kerl noch lebt, bist du deines Lebens nicht sicher. Und Hoffnungen auf den Königsthron brauchst du dir auch keine zu machen. Los, lass ihn sofort hierherbringen, denn er muss sterben!

Jonatan: Was hat er eigentlich getan? Warum soll er getötet werden?

(Als Antwort schleudert Saul wütend den Speer nach seinem Sohn – Jonatan rennt davon -

Szenenwechsel: Jonatan ist mit seinem Diener auf dem Feld(Bühne))

Brigitte: Nicht schon wieder dieser Speer! Ich sehe schon, dass sich da heute noch jemand verletzt!

Jonatan: Diener, lauf schon mal los! Du sollst die Pfeile suchen, die ich gleich abschieße.

(Diener geht los – Jonatan schießt weit über ihn hinaus)

Jonatan: Lauf nur, der Pfeil muss noch weitergefliegen sein. Los, beeil dich!

(Diener bringt Pfeil zurück – Jonatan gibt ihm Bogen und Pfeile)

Jonatan: Geh du schon mal zurück zum Palast! Ich möchte noch ein bisschen alleine hier draußen sein.

(Diener geht – David kommt aus Versteck – Jonatan und David umarmen sich)

Jonatan: Geh in Frieden, David! Vergiss nie, was wir einander im Namen des Herrn geschworen haben.

David: Unsere Freundschaft soll für immer bestehen. Aber jetzt muss ich gehen. Schalom, Jonatan.

Jonatan: Schalom, David. *(David geht – Jonatan blickt ihm nach)*

Regisseur: Cut! Jetzt müssen wir alle gehen! Drehortwechsel!

Nachmittagsprogramm 2-Tageswanderung

Janis, Jan. Jojo

- Vorgetäuschte 2-Tageswanderung beim Appell am Freitag als Morgensport, ohne dass man Zeit hat Sachen zusammenzupacken. Einmal um ein Maisfeld oder so herumlaufen und dann wieder zurück zum Zeltplatz. Nach dem Frühstück und Theater geht es dann tatsächlich los.
- benötigte MA: alle Gruppenmitarbeiter plus Küche zum Abendessen
- Proviant (Wasser und Müsliriegel o.ä. für unterwegs)
- Abendessen um ca. 18.30 Uhr am Übernachtungsort: Würstchen (vom Grill) im Brötchen
- Story: David auf der Flucht -> Gruppen ‚flüchten‘ und müssen sich unterwegs Stück für Stück die Karte, die sie zum Zielort führt, erspielen. Zielort = sicherer Zufluchtsort
- Kartenausschnitt von Zeltplatz bis Übernachtungsplatz -> Mitte muss gemieden werden (Feindesgebiet)
- zwei verschiedene Routen (wie in google Maps vorgeschlagen) -> obere und untere Route
- drei Spiele/Challenges unterwegs um nächsten Kartenabschnitt bzw. am Ende die genaue Adresse zu erhalten
- Spielanweisungen an Punkten auf der Route platzieren (am Tag vorher), Gruppen müssen diese wie oben erwähnt erfüllen -> Gruppenmitarbeiter müssen ehrlich spielen; Challenge erfüllt, dann Kartenabschnitt mitnehmen
- jede Gruppe bekommt eine Farbe, Kartenausschnitte mit Farbei auf Rückseite markieren
- am nächsten Morgen gemeinsam zurückwandern -> es gibt noch ein kleines Frühstück am Übernachtungsplatz?

Abendprogramm: lockere Spiele am Übernachtungsort

Mariel, Lisa, Uli

Ein Stapel Brett- und Kartenspiele, ein Fußball (und wenn die Jungs noch so sehr jammern, dass sie nicht mehr können, Fußball geht immer noch...), Frisbeescheiben und so weiter bis alle Gruppen am Übernachtungsplatz sind.

Anschließend Abendessen und relativ früh Nachtruhe.

Tag 7

Am nächsten Morgen erwachen die Teilnehmer unter freiem Himmel erfahrungsgemäß relativ früh. Es gibt ein „kleines“ Frühstück und etwa 3 bis 4 km Rückmarsch zum Zeltplatz. Dort „richtiges“ Frühstück. Der Zeitplan für den Vormittag passen wir spontan an. Mittagessen ist zur normalen Zeit.

Überblick

Zielgedanke

Nächstenliebe

Stille Zeit

Liebet eure Feinde und bittet für die, die euch beleidigen und verfolgen.

Matthäus 5,43-45

Bibelarbeit

David auf der Flucht, wird mehrmals verraten und von Saul verfolgt, David hat Möglichkeit Saul in der Höhle zu töten weigert sich aber dies zu tun

1. Samuel 24

Theater

Nächstenliebe

1. Samuel 24

Höhle, gegen Strom, David richtet sich nach Gottes Wort

Livebild von Kamera auf der Leinwand, in die Höhle filmen

Hintergrundbild (Beamer): Bild von Höhle oder bergiger Landschaft

Höhle mit David und seinen Leuten – Lager von Saul und seinen Soldaten

Regisseur: Brigitte, wir brauchen kurz noch 2 Statisten, die unsere Höhle halten!

Brigitte: Ok, oh da ist Bizeps vorhanden, der kann das! Schaut her ,sooooo...

Regisseur: Suuuuper sieht das aus. Das kommt guuuut! So und bitte 3 2 1 Action!

Joab: Hier in dieser Höhle sind wir sicher.

David: Woher weißt du das?

Joab: Ich hab sie untersucht: Da geht's mindestens noch 70m rein, ganz verwinkelt.

David: Gut. Dann bleiben wir hier.

Soldat: Ich geh vor und halt Wache. Man kann nie wissen.

David: Ist gut. Und wir wollen jetzt erst mal was essen. Ach, wenns doch endlich Frieden gäbe. Warum verfolgt uns Saul nur. Ich will doch nichts Böses!

Joab: Dieser Saul. Unbarmherzig und kalt isst er. Weißt du noch, wie er alle Priester umgebracht hat, nur weil du hungrig warst und sie dir Schaubrote vom Altar gegeben haben?!

David: So ist er nur geworden, weil er ohne Gott lebt. Eigentlich tut er mir leid.

Soldat: He, da vorne habe ich eine Gestalt gesehen. Plötzlich war sie da, lang und stattlich gebaut.

Joab: Ich schau nach.

David: Nein, das ist jetzt meine Sache.

Joab: Gut, aber nimm dein Schwert mit. Wenn es der König ist hat Gott selbst ihn in deine Hand gegeben.

David: Wenn es der König ist wird ich ihm nichts tun.

Joab: Bist du von Sinnen? Das ist ein klares Zeichen von Gott.

Soldat: Sicher sollst du ihn töten. Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf. Es ist ein Zeichen des lebendigen Gottes. Endlich müssen wir nicht mehr fliehen und unsre Not ist vorbei.

Joab: Pst. Seid leise! Ihr verratet unser Versteck.

Soldat: Joab, du lässt David alleine gehen?

Joab: Er will so. Schaut, er ist bei der Gestalt – Wow. Es ist tatsächlich Saul!

Soldat: Seht wie das Schwert im Mondlicht glänzt. Jetzt schlägt David zu. Ich habs gesehen. Endlich hat Saul seine verdiente Strafe. Leute, wir sind frei. Frei! Endlich können wir wieder heim! Da kommt David. Und, hast du den Wüstling erledigt?

David: Nein, Saul schläft.

Soldat: Aber du hast doch dein Schwert...

David: das hier hab ich ihm abgeschnitten.

Soldat: He, ein Stück Stoff? Was soll denn das? Das war die Chance! Gott hat ihn in deine Hand gegeben und du... Ich versteh das einfach nicht!

David: Der Herr bewahre mich davor meinem König etwas anzutun. Gott hat ihn zu unserem König auserwählt. Es steht uns nicht zu, zu bestimmen, wann er sterben soll.

Joab: Seid leise. Ich habe was gesehn. Ja, Saul regt sich. Jetzt steht er auf.

Soldat: Und? Und was macht er?

Joab: Er geht.

Blickwechsel zu Sauls Lager.

Regisseur: Sehr gut, vielen Dank Statisten, Diese Einstellungen kommen einfach so gut auf dem Film! Ihr dürft euch wieder setzten! Und Szene König Saul! Und bitte!

Saul: Ah. So gut hab ich lange nicht mehr geschlafen. Nichts, kein Hauch hat mich gestört.

Abner: Ich würd auch gern mal wieder ruhig schlafen. Aber solange wir diesen David nicht gefangen haben. Immerhin trachtet er euch nach dem Leben, mein König.

Saul: Tja, dieser Verräter. Und das Volk deckt ihn. Überall findet er Hilfe und Unterschlupf.

Abner: Wenn ich den zwischen die Finger kriege, dann ists aus mit ihm. Dann kann er dir nichts mehr antun, mein König.

David: (ruft von der Höhle aus) Saul, mein König hört mir zu!

Saul: Los, greift ihn, diesen Verräter!

David: Halt, mein König. Seht, was ich hier habe.

Abner: Mein König, das ist ein Stück eures Gewandes.

David: Ja, das ist es. Während ihr hier oben geschlafen habt stand ich direkt neben Euch. Alle meine Gefährten sagten: Gott hat den König in deine Hand gegeben, töte ihn. Aber ich habe dir nichts getan. Ich will mich nicht rächen, ich bringe dich nicht um. Das hier ist der Beweis. Dieses Stück Stoff. Glaubst du mir jetzt?

Saul: Hier fehlt wirklich ein Stück. Er sagt die Wahrheit. David, du hättest mich tatsächlich im Schlaf töten können. Du meinst es wirklich nicht böse mit mir. O David, ich bin so beschämt. Wo gibt es schon jemanden, der seinen Feind findet und ihn einfach so gehen lässt? Du bist ein besserer Mensch als ich. Komm schnell, komm her zu mir und lass uns noch einmal neu beginnen.

Joab: Hör nicht auf ihn. Man kann ihm nicht trauen. David! Geh nicht!

David: Ich komme. Aber gebt mir euer Wort, dass es keine Falle ist.

Saul: O David. Nun soll Friede sein, wirklicher Frieden.

(David geht zu Saul und gibt ihm die Hand)

David: Ja, Friede soll sein. Aber es soll ein Friede zwischen uns sein, wie nur Gott ihn schenken kann. Nur sein Friede hat wirklich Bestand.

Regisseur: Danke! Das wars!

Brigitte: Ob er wirklich halten wird, der Frieden zwischen den beiden?

Nachmittagsprogramm Verwöhnnachmittag

Sina, Mariel, Elena, Johanna

Der Verwöhnnachmittag ist ein relativ fester Programmpunkt auf der AJC-Jungscharfizeit. Ziel ist es, die Teilnehmer zu verwöhnen. Zwischen vielen Action-Programmpunkten ist das dann mal ein bisschen entspannender. Je nach Temperaturen gibt es häufig im Anschluss eine Wasserschlacht.

Häufig finden sich ähnliche Angebote, aus denen die Teilnehmer frei wählen können. Zum Beispiel:

- **(Whirl)Pool:** Aus Biertischen und -bänken wird ein Gestell aufgebaut und mit einer Plane ausgelegt. Durch ein Heizsystem wird das Wasser in einer Feuertonne erhitzt. Gelegentlich sorgt ein Kompressor und ein durchlöcherter Schlauch für Blubberbläschen.



Abbildung 7: Der Pool aus Biertischen bietet Platz für mindestens 20 Teilnehmer und ist ordentlich geheizt



Abbildung 8: Die Feuertonne ist seit einigen Jahren mit Gebläse ausgestattet und nutzt die Abwärme vom Kamin

- **Massage:** Ein paar Matten auf den Boden und Massagebälle und ähnliches dazu gelegt und ein paar Mitarbeiter, die den Teilnehmern auf Wunsch eine Rückenmassage verpassen. Fertig ist der Massagesalon. Meistens finden sich gegen später auch ein paar freiwillige Mitarbeiter die sich massieren lassen, weil sich die Teilnehmer revanchieren möchten.
- **Getränkestation:** Je nach Thema gibt es alkoholfreie Cocktails, Eishakes, heiße Schokolade oder so.
- **Esstation:** Ebenfalls themenbedingt: Rührkuchen, Waffeln, Pfannkuchen, Eis...
- **Gesichtsmasken:** Den Teilnehmern geht es meist weniger um Faltenvermeidung als um das faul rum liegen. Rezepte für Masken? <http://www.lmdfdg.com/?q=gesichtsmaske+selber+machen>
- **Hörspiele hören:** früher Kassettenrecorder dann CD-Player jetzt Bluetooth-Lautsprecher. Das Prinzip ist immer gleich geblieben. Eine Ecke mit Matten, Sesseln oder ähnlichem bequem einrichten und ganz entspannt gemeinsam Abenteuer lauschen.
- **Gemeinsam singen:** Ein Mitarbeiter mit Gitarre oder Singteam und Band laden zum gemeinsamen Singen ein.
- **Fußball, Gaga-Game, American Eagle und Co:** Für manche Teilnehmer ist entspannendes Programm einfach nichts. Für die gibt es Stationen mit Action.

Abendprogramm A, B oder C

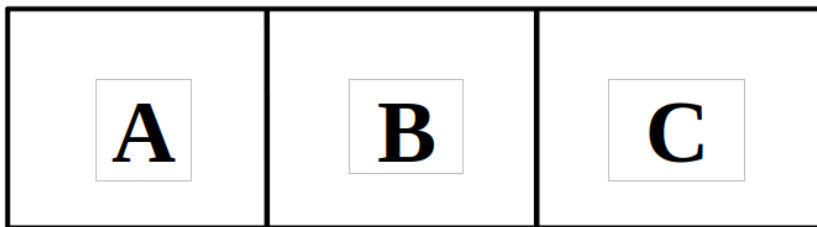
Viola, Simon, BÖ

Woher die Inspiration kam, könnt ihr an drei Fingern abzählen...

- Wir spielen mit sechs Gruppen die gemischt werden. Innerhalb einer Gruppe gibt es die ebenfalls eine Reihenfolge, dass nicht die kleinsten gegen die größten spielen müssen.
- Es gibt verschiedenste Aufgaben oder Fragen, durch die Punkte erzielt werden.

Bühne:

Beamerbild mit den jeweiligen Fragen oder Aufgaben und Antwortmöglichkeiten



Felder werden mit Klebeband auf der Bühne markiert. Davor sitzen die Teilnehmer auf 6 (oder 12) längs aufgestellten Bierbänken jede Reihe bildet ein Team.

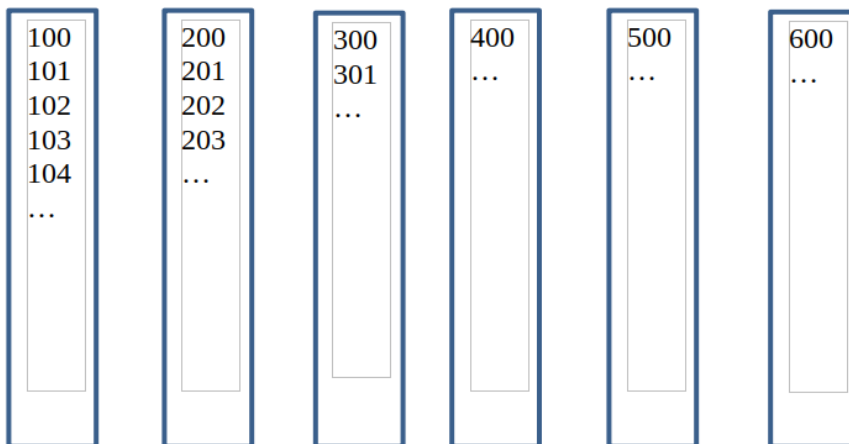


Abbildung 9: Der Aufbau des Abends im großen Zelt

Jeder Teilnehmer bekommt eine dreistellige Nummer. Die jüngsten Mädels beginnen mit 100, 200, ... 600, 101, 201... dann kommen die jüngsten Jungs mit 301 (je nachdem wie viele Mädels in der jüngsten Gruppe sind) bis 601, 102, 202... Dann kommen die zweitjüngsten Mädels und so weiter. Ganz hinten sind die ältesten Jungs. In den einzelnen Runden treten immer einzelne Reihen (102 bis 602) gegeneinander an. So werden immer ähnlich starke Teilnehmer aufgerufen.

Moderation:

Technik:

Benötigtes Material: 6x 1l Milch; Luftballone, Becher, [Dobble](#), Tischtennisbälle
Stellwand mit Nummern und schaltbare Scheinwerfer

Fragen und ihre drei Möglichkeiten:

- Wer gibt den Schauspielern die Anweisungen beim Filmdreh? Produzent; **Regisseur**; Kameramann
- Wie heißt der Vater von David? **Isai**; Uria; Jared
- Wie viele Steine sammelte David vor dessen Kampf gegen Goliath? 7; 3; **5**
- Wie lautet die Startnummer von Lightning McQueen? **95**; 53; 1
- Wie heißt das Rentier aus dem Film „Frozen“? Ken; **Sven**; Ren
- Wie viele Zacken haben die Sterne auf dem „Walk of Fame“? **5**; 6; 7
- Hollywood ist ein Stadtteil welcher Stadt? Las Vegas; **Los Angeles**; New York
- Der berühmte Hollywoodschriftzug war ursprünglich länger, wie lautete er? **Hollywoodland**; This is Hollywood; Hollywoodmovies
- Wie hoch sind die Buchstaben des Hollywoodschriftzuges? **14m**; 9m; 18m
- Auf welchen Namen hört Lucky Lukes Hund? Pluto; **Rantanplan**; Droopy
- Wie heißt die Drachenfrau aus dem Film „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“? Frau Waas ; **Frau Mahlzahn** ; Frau Sauerbier
- Was sind die blauen Punkte beim Sams? **Wunschpunkte**; Wintersprossen; Nussallergie
- Warum stehen bei Filmdrehs öfters grüne Wände am Set? Reflektoren, **Videoeffekt**, Windschutz
- Wann ungefähr lebte David? **1000 vor Chr.**, 300 nach Chr., 500 vor Chr
- Davids ursprünglicher „Beruf“ war? Priester, **Schafhirte**, Fischer
- Welche Bezeichnung wird David als einzigem Menschen der Bibel ausdrücklich gegeben 1. Samuel 13,14? Ein Freund Gottes, **Ein Mann nach dem Herzen Gottes**, Der größte Hirte
- Wie oft kommt Davids Name in der Bibel vor? 162, 562, **1162**
- Wie viele Psalmen hat David gedichtet? 35, 53, **73**
- Bevor David König wurde, war er? **Geächteter und auf der Flucht vor Saul**, Hauptmann Sauls, Priester am Heiligtum Gottes
- Was war die bisher teuerste deutsche Verfilmung? Das Boot, **Jim Knopf**, Honig im Kopf

Aufgaben:

- Sortiert euch nach dem Geburtsdatum. (ganze Gruppe)
- Becher stapeln mit Papier
- Wer als erstes 5 Flaschen gesammelt hat (ganze Gruppe)
- Tischtennis in Becher
- Bringt mindestens fünf verschiedenartige Kleidungsstücke! (ganze Gruppe)
- Dobble (ganze Gruppe)
- Mit Luftballon Becher runter blasen
- Wer als erstes einen MA gefunden hat, der genau 18 Jahre alt ist. (ganze Gruppe)
- Wer am längsten ein Liter Milch mit ausgestrecktem Arm halten kann.
-

Film-Quiz

Ein kurzer Filmausschnitt wird gezeigt und anschließend wird eine Frage dazu gestellt.

Tag 8

Überblick

Zielgedanke

Gott hält, was er verspricht; Gott wendet vieles zum Guten

Stille Zeit

Rufe mich an in der Not so will ich dich erretten und du sollst mich preisen

Psalm 50, 15

Bibelarbeit

David hat Möglichkeit Saul in seinem Lager im Schlaf zu töten tut es aber nicht, Tod Saul und seiner Söhne, David wird König

1. Samuel 26+ 1. Samuel 31 + 2. Samuel 2, 1-11 + 5, 1-10

Theater

Gott hält, was er verspricht; Gott wendet vieles zum Guten

1. Samuel 26+ 1. Samuel 31 + 2. Samuel 2, 1-11 + 5, 1-10

David hat Möglichkeit Saul in seinem Lager im Schlaf zu töten tut es aber nicht, Tod Saul und seiner Söhne, David wird König - Fokus darauf, dass David König wird

David und seine Männer, Soldat von Saul mit zerrissenen Kleidern

Regisseur: Leute es ist soweit! Wir kommen der Sache näher. Heute wird David König!

Brigitte: Darauf hab ich mich schon die ganzen Tage gefreut! Ich hab den David heute besonders schick gemacht!

Regisseur: Dann bitte, 3 2 1 und Action!

Ganz außer Atem kommt ein Soldat angerannt, und fällt vor David nieder

Soldat: David! David!

David: Was ist los? Wo kommst du her?

Soldat: Ich bin aus dem Heer Israels geflohen. Ich konnte mich gerade so noch retten.

David: Sag mir, was ist passiert? Wie steht es um Israel?

Soldat: Das Volk ist aus der Schlacht geflohen. Und sehr viele sind nicht mehr am Leben. Und das Schlimmste: Saul ist auch tot – und seine drei Söhne und sein Waffenträger.

David: Jonatan ist also auch tot?

Soldat: Ja, so ist es. Die Philister waren zu stark.

David fasst seine Kleider und zerreißt sie, ebenso seine Männer. Sie weinen und fasten

David: Geliebt und hoch geachtet waren sie, im Leben unzertrennlich, Saul und Jonatan – nun sind sie auch im Tode noch vereint! Sie waren schneller als der schnelle Adler, den Löwen übertrafen sie an Kraft. Die Tapfersten sind tot, im Kampf erschlagen! Auch Jonatan liegt tot dort oben auf den Bergen! Mein Bruder Jonatan, mein bester Freund, voll Schmerz und Trauer weine ich um dich; denn deine Freundschaft hat mir viel bedeutet!

Soldat: Ich kann das irgendwie nicht ganz verstehen – dass David so um Saul trauert. Sollte er nicht froh sein, dass er endlich tot ist? Die fasten ganze sieben Tage lang! Und dann hat er noch ein Klagelied über Saul und Jonathan geschrieben, dass jetzt überall bekannt ist. Für David war Saul eben immer noch der „Gesalbte des Herrn“.

Fanfaren erklingen

Bote: Hört, Volk Israel. Israel wird einen neuen König haben. David, der das Heer Israels schon unter der Herrschaft von Saul erfolgreich gegen die Philister geführt hat, soll unser neuer König sein. In Hebron wird die feierliche Krönung sein.

Festliche Musik, die Männer Israels salben ihn zum König, David bekommt einen Umhang und eine Krone aufgesetzt,

David: Herr, du hast dein Wort gehalten, was du versprochen hast, als Samuel mich gesalbt hat. Ich will als neuer König von Israel auf dich hören und deinem Willen folgen und dein Volk führen. Hier in Hebron will ich regieren, wie du es gesagt hast.

Soldat: Das ist doch echt verrückt: Schon vor Ewigkeiten wurde David von Samuel gesalbt. Und er musste solange warten, bis das auch Wirklichkeit geworden ist. Könnt ihr euch noch daran erinnern, wie das damals war?

Brigitte: Wow! Ich erinnere mich noch. Am ersten Drehtag hat sich schon alles angebahnt! Da wurde er schon zum König gesalbt! Der kleinste wird zum Größten!

Regisseur: Sag mal hast du das Drehbuch vorher nicht gelesen.

Nachmittagsprogramm Wassernachmittag

Sina, Franzi, Alina, Lisa

In der Art von <https://jungscharwerkstatt.de/wasserspiele>

Schwammstaffel

Die Teilnehmer werden in zwei oder mehr Gruppen eingeteilt. Am Startpunkt steht für jede Gruppe ein Eimer mit Wasser bereit. Am Ziel steht dementsprechend ein Leerer. Jede Gruppe bekommt einen Schwamm mit dem sie das Wasser zum Ziel transportieren muss. Der erste Teilnehmer lässt ihn mit Wasser voll saugen und drückt ihn am Ende der Strecke im Eimer aus. Dann läuft er zurück zum Start und gibt dem 2. Teilnehmer den Schwamm. Nach einer vorher definierten Zeit wird der Inhalt aus den Zieleimern mit einem Messbecher verglichen. **Stufe 2:** Über dem Zieleimer steht ein Stuhl und die Teilnehmer müssen den Schwamm ausdrücken indem sie sich drauf setzen. **Stufe 3:** Lasst die Schwämme ganz weg. Auch Kleidung kann Wasser aufsaugen. Dann solltet ihr die Eimer am Start durch einen kleinen Pool ersetzen.

Helmparcour

Auf einen Fahrradhelm wird ein stabiler Plastikbecher geklebt und es wird ein Parcour aufgebaut. Ein Teilnehmer setzt den Helm auf, der Becher wird mit Wasser gefüllt und damit muss der Parcour bewältigt werden. Wer transportiert in x Runden am meisten Wasser?

Besonders erfrischend wird dieses Spiel, wenn ein kleines Loch an der Unterseite des Bechers ist. ;-)

Wasserbombenduell

Zwei Teilnehmer bekommen jeweils eine Wasserbombe. Die Regeln sind die vom klassischen Pistolenduell. Rücken an Rücken, Auf Kommando 10 Schritte gehen und Schuss! Also Wurf. Im Idealfall werden beide Duellanten nass, es gibt also keine Sieger. Hier bieten sich die Schwammwasserbomben an.

Die klassische Wasserschlacht

Jeder gegen jeden: Jeder Teilnehmer bekommt einen Becher. Mehrere Eimer stehen als „Quelle“ zur Verfügung. Achtung! Chaosgefahr! Macht ein klares Zeichen für das Ende aus.

Teams: Mit Kreide wird für jedes Team eine „Burg“ abgesteckt, in dem sich die Teilnehmer aufhalten dürfen. Jedes Team bekommt die gleiche Anzahl Wasserbomben (in diesem Fall besser die klassischen Ballons). Auf ein Kommando feuert jedes Team seine Geschütze ab. Dabei darf kein Teilnehmer die „Burg“ verlassen.

Ballermann Wetttrinken

Wasser von innen ist auch erfrischend. Bildet 2 oder mehr Gruppen. Jede Gruppe bekommt einen „Eimer“ oder großen Becher mit Wasser und lange „Ballermann“-Strohhalme. Auf ein Kommando trinken alle Teilnehmer gleichzeitig. Welche Gruppe hat den Eimer zuerst leer?

Wasserbombentransport

Wieder braucht ihr mehrere Gruppen. Die Teilnehmer jeder Gruppe stehen im Abstand von etwa 2 Meter in einer Schlange. Die klassischen Ballonwasserbomben werden in einer „Löschkette“ weiter gegeben bzw. geworfen. Wer schafft es, am meisten Wasserbomben heil durch die ganze Gruppe zu geben?

Super-Soaker-Schießbude

Auf einem Tisch werden verschiedene leichte Ziele aufgebaut: leere PET-Flaschen, Pappbecher u.s.w. Wer schafft es in der kürzesten Zeit alle Ziele vom Tisch zu schießen? Gebt jedem Teilnehmer eine frisch gefüllte Pistole, bei der noch kein Druck aufgebaut wurde.

Abendprogramm Nachtgeländespiel Knicklichter-Waffeljagd

Janis, Johannes, Tim

- auf dem Zeltplatz
- Waffeln backen
- Zutaten -> Werden vor Ort gekauft bzw. sind eh vorhanden??
- > Abpacken in Filmdosen (oder Plastiktütchen)
- Knicklichter als Umtauschgegenstände (Währung) für Zutaten
- max. 10 Gruppen, jede Gruppe hat ihre Base (gleichzeitig Backstation, Waffeleisen)
- benötigte MA: einer an jeder Base (10), evtl. vier Fänger
- in Gruppe bzw. über Mailverteiler nach Waffeleisen fragen -> 10 Stück
- Umtauschstation für Zutaten (von Mitarbeitern betreut) -> Knicklichter gegen Zutaten tauschen -> Knicklichter werden von Mitarbeitern wieder verteilt
- Aufteilung in Gruppen: 2 Leute, die die Base betreuen; Rest sammelt Knicklichter, tauscht diese ein und bringt sie zur Base
- vier Mitarbeiter, die die Kids fangen und ihnen die Knicklichter abnehmen (Zutaten dürfen nicht geklaut werden! Kids dürfen sich gegenseitig nichts klauen!)

Auf dem dunklen Spielfeld werden verschiedenfarbige Knicklichter verteilt. Je nach Farbmischung in den Knicklichtpackungen müssen bestimmte Farbkombinationen gesammelt und gegen Backzutaten eingetauscht werden. Jede Gruppe bekommt Zutaten für eine Portion Waffeln. Die Gruppe, die ihre Waffeln zuerst fertig hat, hat gewonnen.

Tag 9

Überblick

Zielgedanke

Sünde ist Trennung von Gott

Stille Zeit

Was kann alles Sünde sein

Jesaja 1, 16

Bibelarbeit

David und Bathseba

2. Samuel 11

Theater

Sünde ist Trennung von Gott

Achtung! Nicht chronologisch

Hintergrundbild: Schloss, oder Stadt/Häuser

David lässt sich in einen Liegestuhl mitten auf der Bühne fallen. David schaut in die Menge und tut dann so, als ob er Bathseba sieht, scheinbar hinter den Kindern

Brigitte: Boh jetzt hab ich 4 volle Stunden gebraucht um diese Bathseba zu schminken!

Regisseur: Du bist die beste Brigitte, aber jetzt fangen wir an. 3 2 1 und Action!

David: Boa, ich bin jetzt echt geschafft. Schon anstrengend, König zu sein. Ich will mich noch ein wenig ausruhen von meinen politischen Geschäften. Wo kann ich das besser als hier oben auf dem Dach meines Hauses. Ach, wer ist denn das? Ist das aber eine schöne Frau! – Diener!

Diener: Ja, mein Herr?

David: Schau, siehst du das Haus da drüben?

Diener: Ah, die schöne Frau, aber... die ist ja nackich!?! Schauen Sie weg!

Diener hält David ganz schnell sein Tablett vors Gesicht.

David: Wer wohnt da?

Diener: Mit Verlaub, mein Herr, da wohnt Uria und das ist seine Frau Bathseba

David: So, und wer ist dieser Uria?

Diener: Er ist Soldat, und im Krieg gegen die Ammoniter. Ja, Herr, er ist mit deinem Feldhauptmann Joab gezogen.

David: So, so er ist also in den Krieg gezogen...

Du, hol mir auf der Stelle eine Frau, diese Bathseba her. Und du, richte das Eckzimmer, du weißt schon, das mit den schönen Leuchtern. Und sag der Küche Bescheid, sie sollen ein herrliches Mahl richten mit Wein, viel Wein.

Diener: Jawohl, Herr.

Diener bringt Bathseba herein

Diener: Mein König, hier ist die Frau.

David: Was für eine Schönheit. Willkommen in meinem Palast.

Bathseba: Mein König, ich weiß gar nicht wie mit geschieht. Ich bin doch nur eine einfache Frau...

David Du bist eine wunderschöne Frau. Dir steht die Welt offen und mein Herz sowieso.
Bathseba Mein König, ich weiß ja gar nicht was ich sagen soll. Ihr macht mich ganz verlegen. Ihr seid der größte, mächtigste und schönste Mann, der je in Israel gelebt hat.

Beide verschwinden

Brigitte: Uhiuuuuuuuu da liegt was in der Luft.

Regisseur: Ja aber jetzt weiter!

David Jetzt ist es schon 8 Wochen her, und ich kann diese Frau nicht vergessen. Diese Schönheit, dieser Liebreiz... (Schaut verträumt)

Diener Verzeiht, mein König, ich soll euch diesen Brief hier persönlich überbringen.

David Ein Brief? Von wem?

Diener von der Frau des Uria, von Bathseba.

David Gib her! Und geh! – (Liest)

.. und darum muss ich mein König mitteilen, ich bin schwanger. Ich erwarte ein Kind, und du mein König, bist der Vater dieses Kindes...

Oh nein, wenn das herauskommt, dass ich der Vater des Kindes bin. O nein, dann werden alle sagen: So ein König, nimmt einem Soldaten die Frau weg. Und das noch während er für sein Vaterland und König im Krieg kämpft. Wenn das mein Volk hört! Wenn meine Soldaten das mitbekommen... Was mach ich nur? – Ich hab's. Der Uria muss her. Er soll Urlaub bekommen und heim dürfen. Dann weiß niemand mehr, wessen Kind die Bathseba bekommt. Was bin ich doch für ein kluger Kopf.

Uria kommt herein.

Uria Mein König, ich danke dir für meinen Urlaub.

David So, du bist also der Soldat Uria. Ich verstehe dich nicht. Ich gebe dir Urlaub, dass du mit deiner schönen Frau sein kannst und du gehst nicht hinein zu ihr und übernachtet lieber hier draußen. Kannst du mir das erklären?

Uria Sehr wohl mein König. Schaut, während meine Kameraden vor den Stadtmauern ihr Leben lassen, kann ich doch nicht einfach mit meiner Frau zusammen sein.

David Ganz schön blöd.

Uria Was hast du gesagt?

David Ach ganz schön blöd, dass du jetzt nicht mit deiner Frau zusammen sein möchtest. – Was mach ich nur... (besinnt sich) Tja, wenn das so ist...

David schreibt einen Brief.

David Ich gebe dir einen versiegelten Brief mit, den du meinem Feldhauptmann Joab persönlich übergeben sollst... Und keinem sonst, hörst du. Du darfst ihn nicht öffnen. Du gibst ihn nur ab.

Uria Jawohl, mein König.

Diener Seit zwei Wochen ist unser König wie verwandelt. So unruhig. Und 3 mal am Tag fragt er, ob nicht der Kurier von seinem Feldhauptmann da war. Das ist wirklich sonderbar.

Bote David, ich suche euch schon überall, da, dieser versiegelte Brief wurde gerade abgegeben für den König persönlich von Joab, seinem Feldhauptmann.

David Was hast du da? Gib her, sofort und geh an die Arbeit

(geht abseits und liest)

Endlich. Mein guter Joab. Was schreibt er.

„Ich habe deinen Befehl ausgeführt. Ich habe Uria ganz vorne hingestellt, da wo man sicher stirbt in der Schlacht. Und es ist geschehen, was du wolltest. Er ist tot.“

David Diener, hol mir die Bathseba

Diener Zu Befehl mein Herr.

David ... und nachdem dein Mann tot ist, will ich dich heiraten, damit du nicht eine arme Witwe sein musst.

Bathseba Ach du, mein gütiger König, heiratest mich arme Witwe und sorgst für mich! Danke.

Diener Mein Herr, Nathan, der Prophet möchte dich sprechen.

David Er soll hereinkommen. Ich höre es immer gern, wenn er zu mir spricht. Bathseba, lass uns einen Moment alleine.

Nathan Im Namen des Herrn, sei begrüßt mein König.

David Nathan, was führt dich zu mir?

Nathan Ich möchte dir eine Geschichte erzählen.

David Oh ja, Geschichten höre ich immer gerne.

Diener, bring dem Propheten eine Stärkung.

Diener geht und bringt ein Tablett mit Essen.

Nathan Also höre, mein König. Da war ein reicher Mann, er hatte viele Rinder und Schafe. Neben ihm wohnte ein armer Mann, der hatte ein einziges Schäflein. Er hatte es von Anfang genährt und aufgezogen und es war ihm wie seine Tochter. Eines Tages bekam der reiche Mann Besuch und er sagte: Was soll ich meine Tiereschlachten für meinen Besuch? Und er sandte seine Arbeiter, dem armen sein Schaf weg zu nehmen und lies das Schäflein des Armen schlachten für seine Gäste.

David Wie bitte? So eine Schandtät. So wahr der Herr lebt, der reiche Mann ist ein Mann es Todes. Außerdem muss das Schaf vierfach bezahlt werden.

Nathan Ja David, aber du bist der Mann. Und so spricht der Herr, der Gott Israels: Ich habe ich zum König gesalbt über Israel und habe dich errettet aus der Hand Sauls und hab dich beschenkt mit deiner Familie. Warum hast du meine Gebote missachtet? Uria hast du töten lassen, und du hast dir seine Frau genommen.

David ist sehr erschrocken und niedergeschlagen. Weinerlich

David O Herr, o Herr, ja, ich wollte es vertuschen aber du siehst alles. Ja, ich bin schuldig. Mein Herz, es lässt sich nicht mehr reinwaschen, mein Geist ist verschmutzt. Vergib mir, o Herr, vergib mir meine Schuld! Strafe mich nicht in deinem Zorn! Schaffe in mir Gott ein reines Herz und gib mir einen neuen gewissen Geist.

Nathan Da du deine Schuld eingestehst und bereust, will Gott die schlimmste Strafe von dir nehmen. Aber dein Kind, dein Sohn soll sterben für deine Schuld. David Wie gern wäre ich wieder der König, den das Volk lieben kann. Aber schwer lastet meine große Schuld auf mir. Und dann, mein Kind, mein eigener Sohn muss sterben für die Schuld anderer. Ja, wenn ich König bin, dann nur aus Gnade, sonst aus nichts... Und so will ich demütig weiter für mein Volk da sein.

Brigitte: Ich fass es einfach nicht, David war doch ein so braver und guter Junge. Er hat das alles getan.

Regisseur: Aber morgen wird alles gut Brigitte! Das sag ich dir! Keine Sorge!

Nachmittagsprogramm Survivalnachmittag

Uli, Lisa, Elena, BÖ

<https://jungcharwerkstatt.de/survivalnachmittag>

Auf dem gesamten Zeltplatz waren Stationen verteilt, die die Teilnehmer in Zeltgruppen erledigen konnten. Da er zwischen einigen Action-Programmpunkten lag, war es den Gruppen freigestellt, ob sie alle Aufgaben machen oder nur einen Teil. Aber alle waren sehr motiviert.

Da wir einige Stationen mit Feuer in Verbindung mit einem extrem trockenen Sommer hatten, war der Programmpunkt, anders als geplant, nicht im Wald, sondern auf dem Zeltplatz.

Je ein Gruppenmitarbeiter war mit der Zeltgruppe unterwegs, der Andere war an einer Station.

Für jeden Teilnehmer gab es am Ende der Freizeit eine Urkunde in der die erledigten Stationen abgehakt waren

Feuer machen

Mit Lupe, Feuerstahl und Feuerbohrer mussten die Teilnehmer ein Holzscheit zum brennen bringen. Als Zunder hatte ich Watte pads und Pusteb lumensamen vorbereitet, Etwas trockenes Gras und Holzspäne gab es in der Gegend

Krankentransport

Du brauchst dazu zwei Hosen und zwei Besenstiele. Besenstiel 1 durch das linke Hosenbein der 1. Hose, dann durch das linke Hosenbein der 2. Hose. Besenstiel 2 durch die beiden Rechten. Zack feddich: Nottrage

Natürlich musste dann auch ein Teilnehmer aus der Gruppe von den anderen ein Stück getragen werden...

Wetter- bzw Wolkenkunde

Auf einigen Seiten wurden verschiedene Wolkenformationen gezeigt. Wir hatten den großen Vorteil, dass Janis sich da richtig gut auskannte.

Erste Hilfe

Den Teilnehmern wurde die stabile Seitenlage erklärt und wann man sie anwendet. Anschließend durften sie sie selbst ausprobieren

Essen kochen

Die ursprüngliche Idee, Spiegelei auf Stein, haben wir aus Salmonellengründen verworfen. Stattdessen gab es Stockbrotteig, der in dünnen Fladen auf Steinen am Lagerfeuer gebacken wurde.

<http://jungcharwerkstatt.de/stockbrot>

Unterschlupf bauen

Ein Stück Silofolie mit 3 auf 4 Metern, ein paar gerade Äste und ein paar Seile wurde den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Ziel war es, einen Unterschlupf für mehrere Personen zu bauen.

Klettern

Geplant war Monkey Climbing. Das sind Klettergriffe, die mit Spanngurten am Baum befestigt werden. Da wir aber nicht im Wald waren, und auf dem Zeltplatz kein passender Baum war, fiel diese Station flach. Wichtig, wenn ihr so was durchführt: Kletterausrüstung mit Kindergurten und „Top-rope“-befähigte Mitarbeiter! (Kletterkurs mit Befähigungsnachweis)

Brücke bauen

Mangels Fluss oder Bach in der Nähe nutzten wir 2 Palettenstapel (5 Paletten hoch) und mehrere Planschbecken um ein wenig Nervenkitzel zu bekommen. Die Teilnehmer bekamen einige lange Stangen, die sie mit Seilen zu einer Brücke zusammen binden mussten. Wenn ihr einen Bach zur Verfügung habt, könnt ihr auch eine Seilbrücke bauen lassen.

Knotenkunde

Auf einem Arbeitsblatt wurden einige Knoten aufgezeigt, die die Teilnehmer mit Seilen nachknoten mussten.

Arbeitsblatt bei Jungschar.de: <http://jungschar.de/fileadmin/migrated/content/uploads/Knotenkunde.pdf>

Morsen mit Taschenlampe

Die Teilnehmer bekamen das Morsealphabet auf Papier und mussten sich im abgedunkelten Zelt mit einer Taschenlampe Worte und kurze Sätze zu blinken.

<https://jungscharwerkstatt.de/morsen-lernen>

Orientierung

Die Teilnehmer mussten sich auf einer „Landkarte“ anhand einer Beschreibung orientieren

<http://jungscharwerkstatt.de/wp-content/uploads/2018/09/orientierung.pdf>

Kompassbau

Diese Station haben wir nicht gemacht. Geplant war, einen dünnen Eisennagel mit einem Magneten zu magnetisieren und in eine etwa 1cm dicke Korkenscheibe zu stecken. Im Wasser schwimmt der Korken und der Nagel dreht sich in eine Nord-Süd-Richtung

Sonnenkompass

Eine einfache Bastelstation

<http://jungscharwerkstatt.de/wp-content/uploads/2018/06/sonnenkompass.pdf>

Steinschleuder

Wir hatten eine „Zwille“ mit Fahrrad-Expandergummis und einer größeren Auflagefläche mit der man Tischtennisbälle auf Plastikbecher schießen konnte. Tischtennisbälle haben auf kurze Entfernung eine ganz schöne Wucht und auch wenn Verletzungen bei einem Treffer nahezu ausgeschlossen sind, sollte man damit nicht auf Personen schießen.

Speerwerfen

Unsere Speere waren aus dem schon aus anderen Projekten bekannten KuPa-Rohr (Kunststoff-Panzer-Rohr) vom Elektriker. 2m Rohr mit 25 oder 32mm Durchmesser, ein angebohrter Tennisball als „Spitze“ mit Heißkleber fixiert und fertig ist der Wurfspieß. Bei uns wurde die Weite des Wurfes bewertet, man kann aber auch auf ein Ziel werfen

Pfeil und Bogen

An besten nehmt ihr Kinderspielzeug mit Gummispitzen und schießt auf eine Zielscheibe. Wir hatten einen etwas besseren Bogen mit „richtigen“ Spitzen und Papierscheiben vor einer Styroporplatte. Richtige Sportbögen sind nur dann empfehlenswert, wenn ihr entsprechende Kenntnisse habt.

Unsere Urkunde wurde für jeden Teilnehmer ausgedruckt und individuell ausgefüllt.

http://jungscharwerkstatt.de/wp-content/uploads/2018/09/Urkunde_Survival.pdf

Abendprogramm Lobpreisabend

Caro, Lisa, Raphael

Wir singen gemeinsam Lieder mit einem Anspiel und Input, evtl. auch Zeugnissen.

Dazwischen gibt es eine Zeit mit Stationen, während kein Lobpreis im Zelt gemacht wird, sondern nur instrumentale Musik läuft.

Wir benötigen:

- Stationsmitarbeiter (ca.5)
- Gesprächsmitarbeiter/Segensmitarbeiter (ca.10)

Der Abend wird mit einem gemeinsamen Abschluss im Zelt, bei dem alle wieder zusammenkommen, beendet.

Tag 10

Überblick

Zielgedanke

Gib Gott in deinem Leben einen Platz

Stille Zeit

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz

Matthäus 6, 21

Bibelarbeit

Erobert Jerusalem und holt Bundeslade dorthin

2. Samuel 5,6 - 6,23

Theater

Gib Gott in deinem Leben einen Platz

2. Samuel 5,6 - 6,23

Bundeslade zieht in den Tempel und Gott in dein Herz

Dann haben sie Jerusalem erobert, Tempel auf der Bühne bauen (Säulen, Stange und Vorang) oder nur Tücher hinhängen, ziehen mit Bundeslade ein

Hintergrundbild Marktplatz

Frau a: Ach was ist das für ein Leben? 7 Jahre ist es her, dass der schwere Krieg gegen die Philister war.

Frau b: Und immer noch haben wir keine Ruhe. Und gut geht's uns auch nicht.

Frau c: Du sprichst mir aus der Seele. Ob es unseren Kindern einmal besser gehen wird als uns?

Frau a: Die im Süden, die habens gut.

Frau b: Wie meinst du das?

Frau a: Na die haben David, einen König, der auf Gott hört und vertraut.

Frau c: Bei uns regieren Landstreicher und Diebe. Von wegen König!

Frau a: Wenn nur Samuel hier wäre! Der wüsste Rat.

Soldat: Habt ihrs schon gehört?

Frau b: Was denn? Nun red schon?

Soldat: David wird König über ganz Israel!

Frau c: Was, David wird auch unser König?

Frau a: Du hast es doch gehört, oder bist du taub?

Frau b: Wie ist es denn passiert?

Soldat: Sauls Heerführer ist zu David übergelaufen. Jetzt wird endlich alles gut!

Frau c: Das muss ich sofort weitersagen!

Soldat: Da kommt David, der König. Nieder auf die Knie!

David: Ich danke euch für den schönen Empfang, doch nun geht an eure Arbeit. Wir haben wichtiges zu bereden!

Joab: Mein König, was für ein Tag. Gott hat den Sieg geschenkt. Es gibt kein zweigeteiltes Reich mehr.

David: Ja aber wo soll der Regierungssitz sein? Jede Seite wird ihn für sich beanspruchen.

Joab: Was sagt dir Gott? Du hörst doch immer auf seinen Rat!

David: Du hast recht Joab. Es gibt da eine heilige Stätte, wo Gott einst mit Abraham geredet hat. Da soll sie sein, die neue Hauptstadt, die Stadt Davids: Jerusalem!

Joab: Aber Herr, diese Stadt gehört im Augenblick den Jebusitern. Und noch niemand ist es gelungen, sie einzunehmen!

David: Dann werden wir die ersten sein! Höre Joab: Das ist mein Plan. Da vorne in dem alten Schacht hat man früher das Trinkwasser in die Stadt geleitet. Jetzt hausen da nur noch Ratten und anderes Getier. Aber wer es wagt, in der Nacht durch diesen Schacht in die Stadt zu gelangen um die Tore dann von innen zu öffnen, der soll in Zukunft mein Heerführer sein!

Joab: Ich wage es, ich bin dieser Mann!

David: Das habe ich nicht anders erwartet. Nimm dir noch ein paar Leute mit und geh mit Gott!

Regisseur: Musik ab! Wir brauchen euch jetzt alle!

Brigitte: Was gibt's denn jetzt zu feiern?

Regisseur: Na Jerusalem ist doch eingenommen und die Bundeslade kommt jetzt hier her! 3 2 1 und Action!

Magd: Oh meine Herrin Abigail, ich kann es nicht fassen. Wir sind in Jerusalem. Der Plan durch die Schächte zu steigen ist aufgegangen. Joab ist so ein guter Mann und David so schlau. Dass er diese Idee hatte, einfach Wahnsinn! Und bald beginnt das große Fest.

Abigail: Und ich hab nichts anzuziehen. Ich will doch schön sein.

Magd: Das seid ihr doch schon, Herrin. David wird nur auf euch sehen und keinen Blick auf Michal werfen. Warum muss die überhaupt hier sein? Er hat doch Euch!

Abigail: Das ist Politik. Weißt du, er will es auch den Anhängern von Saul recht machen.

Magd: Ach und deshalb ist diese Michal heute hier, weil sie Sauls Tochter ist.

Abigail: Genau. Es soll doch Friede sein. Oh schau nur, die Bundeslade kommt, der Wohnsitz Gottes bei uns Menschen. Schau, sie ziehen ein in die Stadt Davids. Und mein König freut sich. Sieh nur, wie er tanzt. Er hat sogar sein Obergewand ausgezogen. Komm wir wollen mitfeiern und uns mitfreuen. Groß ist Gott der Herr!

Regisseur: Leute ihr wart SUUUPER! Vielen Dank! Der Film ist fertig! Heute Abend ist die Premierenfeier! Ich freu mich, dass wir dieses Projekt abgeschlossen haben!

Brigitte: Ich wird euch alle so vermessen....(heul heul)

Regisseur: Aber heute Abend wird erst einmal gefeiert!

Nachmittagsprogramm Chillernachmittag und Einsatz

Der letzte Nachmittag auf der AJC-Jungscharfreizeit wird seit Jahren als „Chiller-Nachmittag“ definiert.

Es gibt kein festes Programm. Mitarbeiter sollen möglichst alle auf dem Platz sein um noch mal Zeit mit den Kindern zu verbringen.

Teilweise gibt es noch Bastelangebote, wenn Material übrig geblieben ist. Oder Workshops und sportliche Angebote. Am späten Nachmittag wird noch das traditionelle „Teilnehmer – Mitarbeiter – Fußballmatch“ ausgetragen.

Parallel dazu wird immer noch ein „Einsatz“ organisiert. Kinder, die mitmachen wollen können in einem Krankenhaus, Altersheim oder früher auch manchmal in einer Fußgängerzone ein paar Lieder singen und den Menschen von der Freude, die sie auf der Freizeit haben ein Stück weitergeben.

Abendprogramm Galaabend: Filmpremiere

Elli, Sina, BÖ

Vermutlich zu individuell um 1 zu 1 übernommen werden zu können. Macht euren eigenen Abschlussabend!

Ein kleiner Überblick und ein paar Tipps sollen aber trotzdem gegeben werden:

Der letzte Abend wurde auf der AJC-Jungscharfzeit in den letzten Jahren meistens als „Galaabend“ aufgezogen. Die Teilnehmer ziehen sich fein an, häufig bedienen die Mitarbeiter die Teilnehmer, das Abendessen (3 „Gänge“) ist im Programm integriert.

Der Galaabend wurde 2018 als Filmpremiere beziehungsweise Preisverleihung aufgezogen. Der rote Teppich wurde noch mal vor dem Zelt ausgerollt. Zwei große Pappaufsteller und einige Filmplakate waren die Deko im und am großen Zelt. Der Fotohintergrund von der Fotobox stand direkt vor dem Eingang und von jeder Zeltgruppe wurde ein Gruppenbild in Abendgarderobe gemacht. Fotografen waren Teilnehmer aus dem Fotoworkshop.

Bei einer Filmpremiere muss natürlich auch ein Film laufen. Auf der Freizeit wurde in diesem Jahr einiges gefilmt. Einerseits das Programm, andererseits gab es einen Film-Workshop, der einige Sketche und Interviews filmte. Das ganze wurde von kompetenten Mitarbeitern noch auf der Freizeit zu einem Film zusammen geschnitten. Etwa 10 Minuten lang.

Die Gewinner von den Zelpunkten und vom Fußballturnier erhielten während der Zeremonie ihre Preise.

Die Moderation wurde von zwei Mitarbeitern übernommen, die sich natürlich auch in Schale geworfen hatten. Es ist erfahrungsgemäß gut, wenn mindestens eine weitere Person das Timing mit der Küche regelt, damit sich die Moderatoren nur um das Bühnenprogramm kümmern müssen.



Abbildung 10: Diese Aufsteller konnten wir aus einem Kino in der Nähe kostenlos ergattern

Der gesamte Abend lebt auch von **Beiträgen der Teilnehmer und Mitarbeiter**. Gab es einen Tanz-, Artistik- oder Gitarren-Workshop? Hier ist die Chance, das Erlernte auf einer Bühne vor großem Publikum zu zeigen. Manchmal macht eine Zeltgruppe eine Gesangseinlage oder einen Sketch. Setzt die Deadline für Programmpunkte möglichst spät. Wenn ihr nur eine Anmoderation überlegen müsst, reicht es, wenn beim letzten Mittagessen noch Programmpunkte eintrudeln.

Stichwort „**Timing**“: Versucht möglichst einen genauen Zeitplan zu erstellen. Programmpunkt x beginnt um 20:23 und so weiter. (siehe weiter unten) Der wird nicht genau so hin hauen, wie ihr ihn plant, aber ihr habt ein grobes Raster. Die Verbindungsperson zur Küche entscheidet ob noch ein Programmpunkt vorgezogen oder nach hinten geschoben wird. Seid ihr zu schnell? Dann lasst die Essenspausen etwas länger. Haltet das Singteam bereit, ein gemeinsames Lied bringt ein paar Minuten. Seid ihr zu langsam? Dann könnt ihr vielleicht einen Programmpunkt durchführen während die Teilnehmer noch essen. Gibt es einen Programmpunkt, der ausfallen kann? Ich halte gerne ein kleines Spiel mit wenig Vorbereitungsaufwand auf Reserve. Keine Zeit? Weglassen!

Danksagungen sind bei uns auch ein wichtiger Bestandteil des Abends. Wie schon am ersten Abend werden die Personen, deren Arbeit nicht so offensichtlich ist, wie die der Gruppenmitarbeiter, auf die Bühne geholt. HV, Küchenteam, freie Mitarbeiter, Einkäufer, Nachtwächter... bekommen noch einen extra Applaus.

Wenn du keine Moderationserfahrungen hast: Trau dich. Keiner erwartet von dir, dass du eine perfekte Show ablieferst. Gib dein Bestes und störe dich nicht an einem Versprecher. Lampenfieber ist normal und auch nach vielen Jahren bin ich nervös, wenn ich so einen Abend moderiere. Es ist hilfreich, wenn man zu zweit moderiert und die Moderationen möglichst genau abspricht und aufschreibt. Moderationskarten werden auch von Profis genutzt, dann ist es für Anfänger keine Schande, ebenfalls alles aufzuschreiben. Zur Not wortwörtlich.

Das Essen wird als „3-Gänge-Menü“ serviert. Ein Salat oder eine Suppe wird der erste Gang. Der zweite Gang ist ein warmes Abendessen. Und der dritte Gang ist ein Dessert. Eis, Pudding oder ähnliches.

Ein etwas größerer Aufwand für das Küchenteam, der sich aber lohnt. Der Abend bleibt in einer guten Erinnerung.



Abbildung 11: Die Menükarte des Galaabends

Im konkreten Fall gab es als Vorspeise gefüllte Wraps, als Hauptgang Putengeschnetzeltes mit Spätzle und als Nachtisch Zwetschgeblootz (Zwetschgenkuchen) mit Schlagsahne und Eis. Das Ganze ein bisschen nobel benennen und schon hat man ein exklusives Menü... Danke nochmal an das Küchenteam.

Beispiel für den Ablaufplan

Zusammengefasst von Elli

Ablauf:

Ab 18:30

- Kinder gehen gruppenweise über roten Teppich in das Zelt.
- Security überprüft wer rein darf (Maxi und Sina) VIP Pässe werden kontrolliert.
- Gruppenbilder mit und ohne Moderatoren werden von Uli vor der Werbungswand gemacht
- Liveübertragung der Interviews (durchgeführt von Elli und Bö) auf Leinwand ins Zelt
- Gruppen werden von Butler an den Tisch gebracht

19:00

- Einzug der Moderatoren mit pompöser Musik
- Begrüßung der Gäste
- Was bedeutet VIP und warum sind wir wichtig?
- Jonathan-Song der Zeltgruppe „Queens of Hollywood“

19:10

- Vorspeise (Wraps)
- Bilderpräsentation von Uli (Fotoworkshop) nebenher laufen lassen

19:25

- Preisverleihung
 - o Fußballspiel
 - o Zeltpunkte
 - o Freie Mitarbeiter
 - o Regie (HVs)

19:35

- Rap: David gegen Goliath

19:45

- Überraschungsprogramm
 - o Was können die HVs

20:00

- Hauptgang von MA serviert
 - o Geschnetzeltes mit Spätzle
 - o Danach spülen

20:30

- Filmworkshop Zusammenschnitt

20:45

- Dessert
 - o Eis mit Zwetschgeblootz

21:00

- Auftritt Vincent Heiss – Wunder

21:05

- Danksagung der Küche
- Küchensong von der Zeltgruppe „Maiskolben“

21:15

- Aftershowparty mit MC Mad D.
 - o Discofox Tanzkurs
 - o Wettbewerb gegeneinander
 - o Fotos machen
 - o Tanzen

22:00

- Nachtruhe. Gruppenmitarbeiter schicken ihre Zeltgruppen rechtzeitig zum Waschen und Zähneputzen.

Tag 11 – Abreise und Abbau

Überblick

Zielgedanke

Rückblick/ Zusammenfassung

Stille Zeit

Davids Psalm 23

Psalm 23

Bibelarbeit

David ein Mann nach dem Herzen Gottes

2. Samuel 7, 12-13

Theater

Film Zusammenschnitt

Verabschiedung und Abreise

Schon vor der Bibelarbeit werden die Koffer gepackt und die Zelte geräumt. Ein Fundsachentisch wird aufgebaut. Dort werden alle Fundsachen ausgelegt.

Ein Tisch mit Proviantpaketen wird von der Küche aufgebaut.

Während der Bibelarbeit laden einige Mitarbeiter das Gepäck der Teilnehmer in die Busse.

Nach der Bibelarbeit stellen sich alle Mitarbeiter neben einander in einer langen Schlange auf. Die Teilnehmer stellen sich hintereinander auf und gehen an der Essensstation und am Fundsachentisch vorbei. Dann kommt die legendäre Verabschiedung. Jeder Teilnehmer schüttelt jedem Mitarbeiter die Hand. Meistens gibt es viele Umarmungen und die eine oder andere Träne.

Die Teilnehmer und pro Bus ein Begleitmitarbeiter steigen in die Busse und fahren in Richtung Heimat.

Für die restlichen Mitarbeiter geht die Arbeit jetzt erst richtig los.

Nachmittagsprogramm Abbau/LKW laden

Alles was am Tag 0 aufgebaut wurde, muss wieder abgebaut werden.

Wenn die Zelte nicht trocken sind, muss jetzt eine Halle / leerer Putenstall organisiert und die Zelte 1 bis 2 Tage aufgehängt werden. Das bedeutet einiges an Zusatzarbeit. Sollte aber von einigen Mitarbeitern eingeplant werden.

Die Technik wird wieder in die entsprechenden Cases gepackt. Matschige Leitungen vorher putzen...

Alles, was von uns in die Küche geräumt wurde wird gepackt...

Ich muss jetzt nicht noch mal alles aufzählen, oder?

Alles was wir auf die Freizeit mitnehmen wird auf einen (von einer befreundeten Firma kostenlos zur Verfügung gestellten) LKW geladen und in Richtung Heimat gefahren

Abendprogramm LKW abladen BaMa, Zelte und Technik einräumen

Dort wird der LKW dann abgeladen. Zelte werden ins Zeltlager geräumt, Technik ins Techniklager und so weiter.

Und dann ist die Freizeit zu Ende...

OK. Das Nachtreffen gibt es noch. Alle Teilnehmer, Mitarbeiter, Eltern, und alle, die es interessiert sind ein paar Wochen später eingeladen, sich im Rahmen des Offenen Abends der Aktiven Jungen Christen noch mal zu treffen. Es gibt Berichte, Videos, Präsentationen, Gesang, Anspiele...

Und ein Nachtreffen nur für Mitarbeiter. Irgendwo gemeinsam Essen gehen und die Freizeit gemeinsam ausklingen lassen. Als Dankeschön für die Arbeit, die sie ehrenamtlich geleistet haben.

Und mit einem Dankeschön möchte ich auch dieses Dokument beenden.

Ein Dankeschön an alle, die ihre Unterlagen für dieses Projekt zur Verfügung gestellt haben

Danke an alle Mitarbeiter der AJC-Jungcharfreizeit 2018

Ich werde niemand namentlich nennen, denn wenn ich das anfangen kann ich erst aufhören, wenn alle Namen dastehen. Und das endet nicht, wenn ich die Gruppen-, Küchen-, Nachtwachen-, freien, einkaufenden, und hauptverantwortlichen Mitarbeiter aufgezählt habe. Es geht weiter mit allen, die uns mit Geld-, LKW-, Sach- und Lebensmittelpenden unterstützt haben. Bei allen, die für die Freizeit gebetet haben. Ganz besonders die Gebetspaten, die für eine bestimmte Person auf der Freizeit beten, weil diese während der Freizeit nicht so viel zum beten kommt wie nötig wäre.

Jede dieser Personen ist ein wichtiger Baustein für die Jungcharfreizeit. Und damit ein Mitarbeiter.

Achja,

Gott sie Dank